



Bürgerversammlungen

Primarschulgemeinde

Donnerstag
27. April 2017
19.30 Uhr

Mehrzweckhalle Riet

Politische Gemeinde

Donnerstag
27. April 2017
ca. 19.50 Uhr

Mehrzweckhalle Riet

**Politische Gemeinde
und Primarschulgemeinde**

BALGACH 

Geschäftsbericht / Jahresrechnung 2016

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Behörden	4
Balgach im Jahr 2016	5
Finanzen – Bemerkungen zur Rechnung 2016	17
Laufende Rechnung	21
Bestandesrechnung	34
Investitionsrechnung	35
Elektrizitätsversorgung	37
Wasserversorgung	38
Steuerplan	39
Abschreibungsplan	40
Kennzahlen	41
Antrag des Gemeinderates	42
Bericht und Antrag der GPK	42
Anmerkungen	43

Bürgerversammlung

Donnerstag, 27. April 2017, ca. 19.50 Uhr,
Mehrzweckhalle Riet
(im Anschluss an die Primarschulbürgerversammlung)

Traktanden

1. Jahresrechnung 2016

Antrag Gemeinderat

1. Die Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Balgach sei zu genehmigen.

Antrag Geschäftsprüfungskommission

1. Die Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Balgach sei zu genehmigen.

2. Allgemeine Umfrage



Titelbild: «Dorfschwätz», Figuren im Pärkli von Jürg Jenny



Silvia Troxler
Gemeindepäsidentin

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Balgach
Liebe Leserinnen und Leser

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht legt Ihnen die Politische Gemeinde Balgach Rechenschaft über das Jahr 2016 ab. Ich freue mich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass die Rechnung erneut mit einem äusserst positiven Ergebnis abschliesst. Die Gemeinde Balgach weist für das Jahr 2016 einen Überschuss von rund 4,4 Mio. Franken aus. Dies entspricht einer Zunahme von rund 1,75 Mio. Franken (+66 Prozent) gegenüber dem Vorjahresergebnis. Dieses ausserordentliche Ergebnis ist hauptsächlich auf höhere Steuereinnahmen, den nicht notwendigen Finanzbedarf der Schulen sowie einen sorgsam und kostenbewussten Umgang mit den finanziellen Ressourcen zurückzuführen. Massgebliche Einflussfaktoren bei den Erträgen waren ausserordentliche Einnahmen bei den Handänderungen und den Grundstückgewinnsteuern, die so nicht vorausgesehen werden konnten und für die kommenden Jahre nicht repräsentativ sind. Im Rahmen des Geschäftsberichtes halten wir gerne auch das Wesentliche aus dem Gemeinderat, aus den vielfältigen Aufgaben der Verwaltung, aber auch aus öffentlichen Anlässen in konzentrierter Form fest.

Die Bevölkerung ist moderat gewachsen und seit dem Herbst bewegen sich die Bevölkerungszahlen ständig über 4'500 Personen. Die grossen Wohnüberbauungen Wiesental und Wiesenstrasse kamen zum Abschluss. Die Bautätigkeit ist nach wie vor hoch. Die Sanierung der Fasanenstrasse inklusive Bau des fehlenden Trottoirteilstücks und der Bau des Gerbeweges 3. Teil konnten innert kürzester Zeit abgeschlossen werden. Herausforderungen in der Raumplanung wie etwa die Weiterentwicklung des Leica Areals und die Planungszone Sonnenberg sowie die Überbauung «Wohnen im Dorf» konnten mit den Beteiligten entscheidend vorangetrieben werden. Im Projekt Hallenbad konnten die Arbeiten zielgerichtet vorangetrieben werden. Die verschiedenen Varianten wurden bezüglich Bedürfnisabdeckung, Raumkonzept, Wirtschaftlichkeit und weiteren Kriterien geprüft. Diese und weitere Arbeiten dienen der Vorbereitung einer Grundsatzabstimmung, die im Verlauf von 2017 stattfinden wird. Weitere Vorhaben und Projekte sind im Geschäftsbericht an gegebener Stelle aufgeführt.

Die Verwaltung hat im letzten Jahr gut gearbeitet. Blicken Sie ihr mit der Lektüre dieses Geschäftsberichts über die Schulter. Sollten Sie vertiefte Auskünfte wünschen, wenden Sie sich bitte an die Angestellten der Gemeinde Balgach oder den Gemeinderat.

Im Namen des Gemeinderates danke ich allen Mitarbeitenden der Gemeinde Balgach für ihren engagierten und in vielen Bereichen überdurchschnittlichen Einsatz auf allen Stufen. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön richte ich an alle, die sich für die Öffentlichkeit einsetzen. Ihnen, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, danke ich für das in uns gesetzte Vertrauen und Ihre positive Unterstützung. Ich danke meinen Kollegen im Gemeinderat für ihr Engagement und die kollegiale Zusammenarbeit.

Nun wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre und freue mich, Sie an der Bürgerversammlung vom 27. April 2017 begrüßen zu dürfen.

A handwritten signature in black ink that reads 'Silvia Troxler' in a cursive script.

Silvia Troxler
Gemeindepäsidentin

Der Gemeinderat

Der Gemeinderat Balgach besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Silvia Troxler-Gruber, Engestrasse 6, Balgach, parteilos (Gemeindepräsidentin)
- Urs Lüchinger, Gmeinderstrasse 5, Balgach, CVP (Vizepräsident I)
- Veith Zäch, Werberstrasse 218e, Heerbrugg, FDP (Vizepräsident II)
- Martin Ammann, Büntelistrasse 5, Balgach, FDP
- Bruno Frei, Buchenstrasse 5, Balgach, CVP
- Reto Schmidheiny, Bühlstrasse 23, Balgach, FDP
- Nigg Weber, Wiesenstrasse 10, Balgach, CVP

Im Berichtsjahr behandelte der Gemeinderat an 18 Sitzungen (Vorjahr: 18) insgesamt 444 (Vorjahr: 416) Geschäfte auf 1035 (Vorjahr: 872) Protokollseiten.

Die Schwerpunkte der Ratstätigkeit 2016 sind in diesem Geschäftsbericht ausführlich dargelegt.

Die Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Christoph Rütse, Bergstrasse 15, Balgach, FDP (Präsident)
- Urs Bürki, Sonnenstrasse 15, Balgach, CVP
- Ivo Herrsche, Strimäderstrasse 11, Balgach, CVP
- Andreas Müller, Kapfstrasse 8, Balgach, parteilos
- Egzon Zhuta, Badstrasse 4, Balgach, FDP

Der GPK obliegt gemäss den gesetzlichen Vorschriften die Überprüfung der Amts- und Rechnungsführung der Behörden und der Verwaltung sowie der Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das nächste Jahr.

Externe Revisionsfirma: OBT AG, St. Gallen

Neukonstituierung Amtsdauer 2017-2020

Der Gemeinderat hat in neuer Zusammensetzung im Dezember 2016 die Konstituierung für die Amtsdauer 2017 bis 2020 verabschiedet. Die detaillierte Konstituierungsliste der Behörden und Kommissionen kann bei der Gemeindekanzlei bezogen oder unter www.balgach.ch heruntergeladen werden.



Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Verabschiedung verdienter Behördenmitglieder

Gemeinderat

Petra Konrad und Orlando Ferrari sind auf Ende der Amtsperiode 2013–2016 aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Die zwei langjährigen Ratsmitglieder wurden an der Bürgerversammlung vom November 2016 sowie im Rahmen eines schönen Nachtessens von der Gemeindepräsidentin im Namen des Gemeinderates und der Bürgerinnen und Bürger verabschiedet.



Petra Konrad, SP, gehörte während 12 Jahren der Gemeindeexekutive an. Sie nahm Einsitz in der Sozialhilfekommission, war Vorstandsmitglied bei den sozialen Diensten Mittelrheintal und setzte sich als Jugendbeauftragte sehr aktiv für die Jungen ein. Der Aufbau eines Hortangebotes für Schulkinder war ihr ein grosses Anliegen. So trug sie mit viel persönlichem Einsatz und einem hohen Engagement als Präsidentin der Fachkommission wesentlich zum erfolgreichen Aufbau des Schülerhortes bei.



Orlando Ferrari, CVP, gehörte ebenfalls während 12 Jahren dem Gemeinderat an. Seine zugängliche Persönlichkeit, sein überlegtes Handeln und seine fundierten Aussagen machten ihn zu einem sehr wertvollen Mitglied des Gemeinderates. Mit seinem umfangreichen technischen und baulichen Know-how war er ein kompetenter Ansprechpartner, insbesondere dann, wenn es um Hoch- und Tiefbau, Umweltschutz und technische Angelegenheiten ging. Orlando Ferrari war Delegierter im Wasserwerk Mittelrheintal sowie im Abwasserwerk Rosenbergsau. Zudem nahm er Einsitz im regionalen Führungsstab, in der Baukommission, der Kulturkommission und der Arbeitsgruppe Energie. In der Amtsperiode 2013–2016 unterstützte er Silvia Troxler als Vizepräsident und vertrat sie während ihren Abwesenheiten.

Beide scheidenden Ratsmitglieder standen mit Sachverstand, Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein für die gemeinsame Sache ein, trugen die Entscheidungen mit und pflegten die Kollegialität.

Als Nachfolger wurden anlässlich der kommunalen Gesamterneuerungswahlen vom 25. September 2016 in den Gemeinderat gewählt:



Bruno Frei, CVP, 52-jährig, verheiratet, Geomatiktechniker, Buchenstrasse 5, Balgach



Reto Schmidheiny, FDP, 52-jährig, verheiratet, kaufm. Angestellter / CFO, Bühelstrasse 23, Balgach

Geschäftsprüfungskommission



Auf Ende der Amtsperiode 2013–2016 trat *Hansjörg Sieber*, FDP, langjähriger Präsident der GPK, von seinem Amt zurück. Er war seit 2001 Mitglied der GPK und amte seit 2005 als deren Präsident. Hansjörg Sieber führte seine Aufgaben sehr engagiert und aufmerksam aus. Mit seinem Engagement leistete er wertvolle Arbeit im Auftrag der Bevölkerung.

Neu in die Geschäftsprüfungskommission gewählt wurde:



Egzon Zhuta, FDP, 27-jährig, ledig, Bauingenieur, Badstrasse 4, Balgach

Weitere Verabschiedungen

Nebst den erwähnten Behördenmitgliedern traten mit Ende der Amtsdauer die beiden Stimmenzähler *Christine Sieber* und *Egzon Zhuta* ebenfalls zurück.



Von 1993 bis Ende 2016 war *Ernst Nüesch* als Ortschronist tätig. In all diesen Jahren sammelte er zahlreiche Dokumentationen, Bilder und Geschichten des dörflichen, kulturellen und wirtschaftlichen Zusammenlebens. Mit seinen Jahreschroniken erarbeitete er wichtige Grundlagen, die auch künftigen Generationen als Zeitzeugen dienen werden.

Ernst Nüesch wird der Gemeinde Balgach in den nächsten Jahren noch weiterhin als Spurensucher und Handsticker erhalten bleiben.

Der Gemeinderat spricht sämtlichen abtretenden und aktiven Personen, welche sich in ihren Ämtern zugunsten der Gemeinde Balgach zur Verfügung stellten resp. stellen, einen herzlichen Dank der Behörde, der Verwaltung und der Einwohnerinnen und Einwohner aus.

Dienstjubiläen

Folgende MitarbeiterInnen durften im Berichtsjahr ihr Dienstjubiläum feiern:

10 Jahre

- *Ivo Kobler*, Leiter Bauamt
- *Antonia Maier*, Mitarbeiterin Senioren- und Spitexzentrum Verahus
- *Renata Petrovic*, Mitarbeiterin Senioren- und Spitexzentrum Verahus

15 Jahre

- *Andreas Mettler*, Mitarbeiter Hallenbad
- *Heidi Mettler*, Mitarbeiterin Hallenbad

20 Jahre

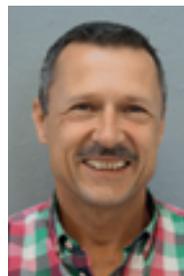
- *Regula Sonderegger*, Mitarbeiterin Sportanlagen
- *Werner Sonderegger*, Mitarbeiter Sportanlagen

25 Jahre

- *Urs Hutter*, Mitarbeiter Bauamt
- *Maya Danisi*, Mitarbeiterin Senioren- und Spitexzentrum Verahus
- *Celanda Luksik*, Mitarbeiterin Senioren- und Spitexzentrum Verahus
- *Somwang Niederer*, Mitarbeiterin Senioren- und Spitexzentrum Verahus
- *Karin Schwab*, Mitarbeiterin Senioren- und Spitexzentrum Verahus

Der Gemeinderat gratuliert den Mitarbeitenden zu ihren Dienstjubiläen, verbunden mit dem besten Dank für die langjährige Treue. Er freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Eintritte



Thaddäus Hardegger ist seit dem 1. Februar 2016 Leiter der Hotellerie und Küchenchef im Senioren- und Spitexzentrum Verahus. Er verfügt über langjährige Berufserfahrung in einem Alters- und Seniorenzentrum und entsprechende Aus- und Weiterbildungen im Bereich Alters- und Gesundheitsgastronomie.



Seit dem 1. August 2016 ist *Manuel Allemann* neuer Leiter des Senioren- und Spitexzentrums Verahus. Er verfügt über eine Ausbildung als Primarlehrer sowie Schulleiter EDK. Er ersetzt Gregor Baumgartner, welcher zum neuen Leiter der Abteilung Alter beim kantonalen Amt für Soziales gewählt worden ist.



Brigitte Kuhn trat per 1. September 2016 als Sachbearbeiterin im Betreibungsamt in die Dienste der Politischen Gemeinde Balgach ein. Vorher arbeitete sie auf der Stadtverwaltung Buchs, u.a. im Betreibungsamt, in der AHV-Zweigstelle und im Frontoffice.



Edisa Kocan trat ihre Stelle im Sozialamt am 1. September 2016 an. Sie hat eine kaufmännische Ausbildung absolviert und verfügt über einige Jahre Berufserfahrung in der Privatwirtschaft.



Der Schülerhort Balgach wird seit dem 1. Oktober 2016 von *Sandra Lelaurain*, Sozialpädagogin FH, geleitet. Sie ersetzt Corinne Linder, welche eine neue Herausforderung in der Erwachsenenbildung angenommen hat.



Heidi Romer wurde auf den 1. November 2016 als neue Gemeinderatsschreiberin gewählt. Sie verfügt über Erfahrungen als Gemeinderatsschreiberin und Leiterin Sozialamt in der Einheitsgemeinde Kaltbrunn und einen Abschluss als dipl. Verwaltungsfachfrau GFS. Zudem hat sie die Führungsschule öffentliche Verwaltung absolviert.



Corinne Linder hat per Ende September 2016 die Leitung des Schülerhortes infolge beruflicher Neuorientierung abgegeben.



Am 12. Dezember 2016 trat *Rico Willi* als Mitarbeiter Steueramt / Einwohneramt in die Verwaltung ein und übernahm die Nachfolge von Marina Hofmänner. Seine Ausbildung zum Kaufmann E-Profil absolvierte er auf der Gemeindeverwaltung in Thal.



Nicole Graf-Ferrai, Mitarbeiterin Sozialamt, hat per Ende September 2016 die Gemeindeverwaltung Balgach verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren.

Austritte



Der langjährige Leiter der Hotellerie im Senioren- und Spitexzentrum Verahus, *Alfons Weiss*, orientierte sich per Ende April 2016 beruflich neu.



Marina Hofmänner trat per Ende Dezember 2016 aus der Verwaltung aus. Nach rund zweieinhalb Jahren Tätigkeit im Einwohner- und Steueramt orientierte sie sich nicht nur beruflich, sondern auch geografisch neu.



Gregor Baumgartner wurde nach rund 4 Jahren Tätigkeit als Leiter des Senioren- und Spitexzentrum Balgach per 1. Mai 2016 zum neuen Leiter der Abteilung Alter beim kantonalen Amt für Soziales gewählt.



Nach zehnjähriger Tätigkeit für das Seniorenzentrum Verahus entschied sich *Antonia Maier*, Gruppenleiterin Pflege, per Ende 2016 in den vorzeitigen Ruhestand zu treten.



Helen Eicher, langjährige Mitarbeiterin im Betreibungs- und Bestattungsamt, trat per Ende Juni 2016 aus der Verwaltung aus, um beruflich etwas kürzer zu treten.



Dejan Nedic, Gemeinderatsschreiber seit 1. Oktober 2015, orientierte sich nach einer mehrmonatigen krankheitsbedingten Abwesenheit neu.

Der Gemeinderat dankt den ausgetretenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Einsatz und wünscht den Neuen viel Erfolg und Freude bei der Arbeit.

Aus- und Weiterbildungen

Permanente Aus- und Weiterbildung sind wichtig, damit die Mitarbeitenden für die anspruchsvollen Aufgaben qualifiziert bleiben. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass mit der Anstellung von jungen Berufsleuten etwas mehr in die Ausbildung investiert werden muss und zusätzlich das Risiko besteht, dass es häufiger zu Personalwechseln kommt. Die Strategie, auf ausbildungswillige Mitarbeitende zu setzen, bewährt sich jedoch. Durch das grosse Engagement des Personals kann die Dynamik in der Gemeindeentwicklung beibehalten und ausgebaut werden.

Neue Lernende

Die Politische Gemeinde Balgach bietet 5 jungen Menschen Ausbildungsplätze im kaufmännischen Bereich an. Das Senioren- und Spitexzentrum Verahus bietet Jugendlichen und jungen Mitarbeitenden verschiedene Ausbildungsplätze. Aktuell beschäftigt das Senioren- und Spitexzentrum Verahus 6 Lernende.



Pascale Oehler aus Rebstein hat am 1. August 2016 ihre Ausbildung zur Kauffrau öffentliche Verwaltung begonnen.



Christina Iacovelli aus Berneck hat im August 2016 ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ im Senioren- und Spitexzentrum Verahus begonnen.

Prüfungserfolg Lernende



Dario Tobler aus Rebstein hat die dreijährige Ausbildung zum Kaufmann öffentliche Verwaltung auf der Gemeindeverwaltung per Ende Juli 2016 erfolgreich abgeschlossen.



Ariana Sulejmani aus Altstätten hat im Juni 2016 ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ erfolgreich abgeschlossen. Seit dem 1. September 2016 arbeitet sie in einer Festanstellung im Seniorenzentrum Verahus.

Der Gemeinderat gratuliert den jungen Berufsleuten zu ihrem Prüfungserfolg und wünscht ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg viel Erfolg.

Er dankt allen Ausbildungsverantwortlichen, die die Lernenden während der Lehrzeit betreut, begleitet und unterstützt haben.

Bürgerversammlungen

Am 28. April 2016 fand die Bürgerversammlung zur Genehmigung der Rechnung 2015 statt. 182 Stimmberechtigte haben daran teilgenommen. Dies entspricht einer Stimmbeteiligung von 6.41 %.

An der Bürgerversammlung vom 24. November 2016 zur Genehmigung des Budget 2017 nahmen 168 Personen teil, was einer Stimmbeteiligung von 5.85 % entspricht.

Wahlen und Abstimmungen

Im Berichtsjahr fanden 13 nationale und zwei kantonale Abstimmungen statt. Bei den nationalen Abstimmungen betrug die Stimmbeteiligung durchschnittlich 49.24 % und bei den kantonalen durchschnittlich 42.65 %.

Am 28. Februar 2016 wurden die Mitglieder des Kantonsrates sowie der Regierung des Kantons St. Gallen bestellt. Die Stimmbeteiligung in Balgach betrug bei dieser Wahl 49.79 %.

Die kommunalen Gesamterneuerungswahlen fanden am 25. September 2016 mit einer Stimmbeteiligung von 40.45 % statt. Damit lag die Stimmbeteiligung hier etwas tiefer als bei den übrigen Wahlen und Abstimmungen.

Informationsabende

Der Gemeinderat informierte im Rahmen von zwei Informationsabenden über laufende Projekte der Politischen Gemeinde Balgach, so am 26. Januar 2016 zum Thema Naturgefahren. Eingeladen waren die Experten Hubert Meusbürger vom kantonalen Tiefbauamt und Marcel Spielmann von der Ingenieure Bart AG, St. Gallen. Am 29. September 2016 wurde die Bürgerschaft über verschiedene Themen informiert (u.a. über das Projekt Sanierung / Attraktivitätssteigerung Hallenbad, die Planungszone Sonnenberg, das Bauprojekt «Wohnen im Dorf», die Wärmezentrale und das Thema «Wohnen im Alter»).

Quartiergespräche

Der Gemeinderat führte auch 2016 die beliebten Quartiergespräche durch. Das erste Quartiergespräch fand im Juni an der Strimäderstrasse statt. Das Zweite wurde anlässlich des Kilbi-Montags auf der Rössliwiese durchgeführt. Erfreulich viele Einwohnerinnen und Einwohner nutzten die Gelegenheit, um mit dem Gemeinderat oder mit den Nachbarn ins Gespräch zu kommen.

Austausch mit Parteipräsidenten

Die Präsidenten der Ortsparteien wurden wie jedes Jahr anlässlich einer Informationssitzung von der Gemeindepräsidentin über kommunale und regionale Projekte und Herausforderungen informiert.

Austausch der Gemeinderäte Balgach, Widnau und Diepoldsau

Auf Einladung des Gemeinderates Balgach haben sich die Gemeinderäte zum jährlichen resp. zweijährlichen Austausch getroffen. Im Zentrum der Gespräche stand die gute Zusammenarbeit. Diese gilt es besonders bei gemeindeübergreifenden Themen wie Hochwasserschutz, Mobilitätsmanagement, Feuerwehr und Sportanlagen beizubehalten.

Gründung Verein Agglomeration Rheintal

Am 17. November 2016 haben die neun Rheinanlieger-Gemeinden des Vorarlbergs, die zwölf Gemeinden des St.Galler Rheintals, der Kanton St. Gallen und das Land Vorarlberg den Verein Agglomeration Rheintal gegründet. Ziel des Vereins ist die gemeinsame Erarbeitung eines Agglomerationsprogramms der 4. Generation.

Die Akteure übernehmen damit die Verantwortung für eine abgestimmte räumliche Entwicklung in der grenzübergreifenden Region Rheintal und bekräftigen mit der Vereinsgründung den Willen zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit.



Gemeinde-, Kantons- und Landesvertreter
© widmerfoto

«Bike to work» – ein Einsatz für Gesundheit, Umwelt und Spass

Bike to work ist eine nationale Mitmach-Aktion zur Förderung des Velofahrens auf dem Arbeitsweg. Nach der erfolgreichen Premiere 2006 wird die Aktion jährlich durchgeführt. Zehn Teams aus Verwaltung, Werkhof, Sportanlagen, Senioren- und Spitexzentrum Verahus und Amtsvormundschaft Mittelrheintal haben im vergangenen Jahr an der Aktion «Bike to Work» von Pro Velo Schweiz teilgenommen. Während dem Aktionsmonat Juni legten die 39 Teilnehmenden ihren Arbeitsweg an mindestens der Hälfte der Tage mit dem Fahrrad zurück und sparten so 2'730 motorisierte «Wegkilometer» ein. Die teilnehmenden MitarbeiterInnen wurden am Ende der Aktion mit einem feinen Znacht im Restaurant Gerbe belohnt.



Die fleissigen Radler der «Bike-to-Work» Aktion

Jungbürgerfeier

Die Jungbürgerfeier fiel im Berichtsjahr aus organisatorischen Gründen aus. Die Jahrgänge 1998 und 1999 werden im Jahr 2017 gemeinsam zur Jungbürgerfeier eingeladen.

Bevölkerungsstatistik

Die Bevölkerung hat im vergangenen Jahr um 83 Personen oder 1.81% zugenommen. Per 31. Dezember 2016 waren bei der Gemeinde 4'566 (Vorjahr: 4'483) Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet, davon 2'268 (2'227) Männer und 2'298 (2'256) Frauen. Von den 4'566 Einwohnerinnen und Einwohnern waren 3'555 (3'474) Schweizer, während 1'011 (1'009) Personen einer anderen Nationalität angehörten. Der Ausländeranteil betrug somit 22.1% (Vorjahr: 22.5%). Per 31. Dezember 2016 wohnten in Balgach 2'108 (2'084) Katholiken, 1'230 (1'228) Protestanten und 1'228 (1'171) Andersgläubige oder Konfessionslose. Die Zahl der in der Gemeinde wohnhaften Ortsbürger und Ortsbürgerinnen ist gegenüber dem Vorjahr um 19 Personen auf 1'453 gesunken.

Veränderungen 2016:	
Einwohner am 01.01.2016	4'483
Einwohner am 31.12.2016	4'566
Zunahme	83
Zuzüge	393
Wegzüge	313
Zuzugsüberschuss	80
Geburten	47
Todesfälle	44
Geburtenüberschuss	3

Bevölkerungsentwicklung:

Stand per 31.12.	Anzahl Einwohner	Veränderung	Veränderung in %
1980	3'122		
1990	3'538	+416	+13.3 %
2000	3'997	+459	+13.0 %
2010	4'408	+411	+10.3 %
2011	4'468	+60	+1.4 %
2012	4'500	+32	+0.7 %
2013	4'491	-9	-0.2 %
2014	4'501	+10	+0.2 %
2015	4'483	-18	-0.4 %
2016	4'566	+83	+1.81 %

Einbürgerungen

Der Einbürgerungsrat der Gemeinde Balgach hat im Berichtsjahr sieben Gesuche von 15 Personen (zehn Erwachsene und fünf Kinder) nach dem Verfahren «Allgemeine Einbürgerung» behandelt. Alle Bewerbenden haben die Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllt. Ihnen wurde das Bürgerrecht der Gemeinde Balgach erteilt. Der Beschluss des Einbürgerungsrates über Gesuche im Allgemeinen Verfahren unterliegt einem Auflage- und Einspracheverfahren. Die vom Einbürgerungsrat gutgeheissenen Einbürgerungsgesuche wurden gestützt auf das kantonale Bürgerrechtsgesetz während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Es sind keine Einsprachen dagegen erhoben worden. Die Gesuche wurden deshalb zur Erteilung der Bürgerrechte von Bund und Kanton an das kantonale Amt für Bürgerrecht und Zivilstand weitergeleitet. Die Einbürgerung wird erst mit Beschluss der Regierung des Kantons St. Gallen rechtswirksam.

Zahlen aus dem Betreibungsamt

Erstmals seit Jahren ist eine erfreuliche Tendenz im Betreibungswesen ersichtlich. Die Fallzahlen sind gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Die Zahl der ausgestellten Zahlungsbefehle ist im Vergleich zum Vorjahr um 6.8% gesunken. Bei den ausgestellten Verlustscheinen ist ein Rückgang von 24.4% zu verzeichnen. Die Zahl der Konkursandrohungen ist minim von 60 im Vorjahr auf 59 im Jahr 2016 gesunken, was einer Abnahme von 1.7% entspricht.

Statistik Betreibungsamt	2016	2015
Betreibungsbegehren	1'045	1'182
Fortsetzungsbegehren	687	750
Verwertungsbegehren	19	36
Zahlungsbefehle	1'232	1'322
Konkursandrohungen	59	60
Pfändungen	424	625
Verlustscheine	365	483
Betreibungsauskünfte	846	842
Gebührenertrag (in CHF)	189'006	225'373

Weitere Zahlen

Im Jahr 2016 wurden in Balgach...

- 319 kg Batterien entsorgt
- 758 Tonnen Hauskehricht verwertet
- 387 Tonnen Grüngut eingesammelt
- 17 Wasserrohrbrüche behoben
- 401'068 m³ Wasser verbraucht

Öffentliche Sicherheit

Feuerwehr Mittelrheintal

Trotz zwei Garagengrossbränden und etlichen anderen Gegebenheiten kann die Feuerwehr Mittelrheintal insgesamt auf ein ruhiges Jahr zurückblicken. Obwohl die Anzahl der Einsätze im Berichtsjahr erneut leicht rückläufig war, nahm die Anzahl der Einsatzstunden aufgrund der vorgenannten Ereignisse markant zu. Die Hauptübung unter Beteiligung aller drei Kompanien fand in Balgach statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher konnten sich von den Einsatzmitteln und dem Vorgehen der Feuerwehr vor Ort ein Bild machen. Auch im Berichtsjahr fielen rund 6'400 Aus- und Weiterbildungsstunden (inkl. Übungen) an. Dies trägt dazu bei, dass die Feuerwehr an 365 Tagen während 24 Stunden einen qualitativ hochstehenden Service bieten kann. Per Ende 2016 zählte die Feuerwehr Mittelrheintal 157 Angehörige.

Einsatzart	2016	2015
Brandfälle	13	14
BMA durch Brand ausgelöst	5	1
BMA durch Täuschung	15	9
BMA durch Fehlbedienung	4	5
Nationalstrasse	1	2
Andere Strasse	2	1
Benzin/Oel	9	10
Andere Stoffe	0	1
Sturm/Hagel	2	3
Wasser	14	17
Diverse Hilfeleistungen	10	19
Summe	75	82
davon Personenrettungen	1	2
davon Tierrettungen	2	2
Anzahl Einsatzstunden	2'699	2'080

BMA = Brandmeldeanlage

Die Jahresrechnung 2016 der Feuerwehr Mittelrheintal schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 84'346.16 ab. Der Gesamtaufwand der Feuerwehr Mittelrheintal betrug im Berichtsjahr CHF 1'126'962.70, wovon die Gemeinde Balgach CHF 244'851.65 zu tragen hatte. Die Verschuldung der Feuerwehr Mittelrheintal beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 590'267.55

Kultur, Freizeit

Projekt Hallenbad

Das Berichtsjahr wurde von der Projektgruppe dazu genutzt, die vorliegenden Varianten wirtschaftlich und konzeptionell zu bewerten. Diese Bewertung beinhaltete unter anderem die intensive Prüfung des Bedarfs/der Bedürfnisse aller Besuchergruppen, insbesondere der Schulen und Institutionen sowie die Verifizierung eines bedarfsgerechten Raumkonzeptes. Mit der Sanierung des Hallenbades verfolgt der Gemeinderat das Ziel, Schulen, Schwimmbegeisterten, Vereinen und Familien ein ausgewogenes Angebot für Sport- und Freizeitnutzung anzubieten – zukunftsorientiert, nachhaltig und in einem finanzverträglichen Rahmen. Nicht vorgesehen ist ein Wellnessangebot.

Nachdem die Kosten, insbesondere diejenigen der Variante Maximalausbau, immer wieder Anlass zu Diskussionen gaben, wurde den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Bürgerversammlung vom November 2016 eine Grundsatzabstimmung in Aussicht gestellt. Der Gemeinderat wird im Verlauf des 1. Trimesters 2017 über die entsprechenden Schritte informieren.

Begrüssung der Neuzuzüger

Die Begrüssung der neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner findet jährlich jeweils im Juni statt, so auch im Berichtsjahr. 70 von insgesamt 250 Eingeladenen folgten der Einladung des Gemeinderates. Die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger erhielten zahlreiche Informationen zu ihrer neuen Heimat und pflegten bei einem feinen Brunch im Hofcafé des Eichhofs den Kontakt untereinander und zu den Behördenmitgliedern.



Ansprache der Gemeindepräsidentin

Mädy Zünd Gedenkausstellung

Der Bildhauer und Künstler Mädy Zünd wäre am 5. Mai 2016 100 Jahre alt geworden. Zu diesem Anlass organisierte der Kulturverein vom 20. bis 22. Mai 2016 eine Gedenkausstellung. Den Auftakt bildete am Freitagabend die Kunstvernissage im Kirchgemeindehaus Breite. An den nachfolgenden Tagen konnte die interessierte Bevölkerung die Ausstellung sowie das Mädy-Zimmer im Alten Rathaus besichtigen. Zudem bekam sie durch einen Besuch in seinem ehemaligen Wohnhaus an der Bodenstrasse 50 einen wertvollen Einblick ins einstmalige Atelier von Mädy Zünd. Die vielbeachtete Ausstellung rief das künstlerische Schaffen von Mädy Zünd in Erinnerung. Seit der Gedenkausstellung erinnert zudem eine Bronzestatue am Eingang zum Ortsmuseum an den weit herum bekannten Balgacher Künstler.



Bronzestatue von Mädy Zünd

Nostalgietheater Balgach

Das Nostalgietheater Balgach hat zum Ziel, anspruchsvolles Theater mit regionaler Ausstrahlung auf die Bühne zu bringen. Dies ist den zahlreichen Akteuren und Akteurinnen mit ihrer grossartigen Inszenierung des Stücks «Nach em Räge schiint d'Sunne» auch 2016 mehr als gelungen. Sie begeisterten das Publikum mit hervorragenden sängerischen und schauspielerischen Leistungen.



Szene aus dem Stück «Nach em Räge schiint d'Sunne»

1. August-Brunch des Kulturvereins Balgach

Zum ersten Mal seit zehn Jahren hat der Kulturverein Balgach einen 1. August-Brunch auf der Sportanlage Riet veranstaltet. Damit konnten Balgerinnen und Balger den Nationalfeiertag offiziell im eigenen Dorf feiern. Ein grosses Brunch-Buffet à discrétion und musikalische Auftritte des Alphorn-Duos aus Oberriet förderten das gemütliche Beisammensein der 180 Gäste.



1. August-Brunch auf der Sportanlage Riet

Beef.ch und 2. Rheintaler Fuhrmannstag

Im August 2016 organisierte die Familie Ritz, Eichhof, zusammen mit der Organisation Mutterkuh Schweiz und rund 270 Helferinnen und Helfern die beef.ch. Die Veranstaltung hatte zum Ziel, den Dialog zwischen Bauern und Konsumenten zu fördern und das Ansehen der Mutterkuhhaltung zu stärken und diesen Landwirtschaftszweig einer breiten Bevölkerung näher zu bringen. Während drei Tagen standen nebst Mutterkühen und ihren Kälbern vor allem der Rindfleischgenuss und Unterhaltung im Mittelpunkt. Bereits am Freitag erlebten Primarschülerinnen und Primarschüler aus der Region die Schule einmal anders – nämlich auf dem Bauernhof. Ein weiteres Highlight war sportlicher Art: Fuhrmänner mit 45 Zugpferden kamen von nah und fern und stellten in Wettkämpfen ihr Können in den Disziplinen «Zugleistung» und «Holzrücken» unter Beweis.



2. Rheintaler Fuhrmannstag

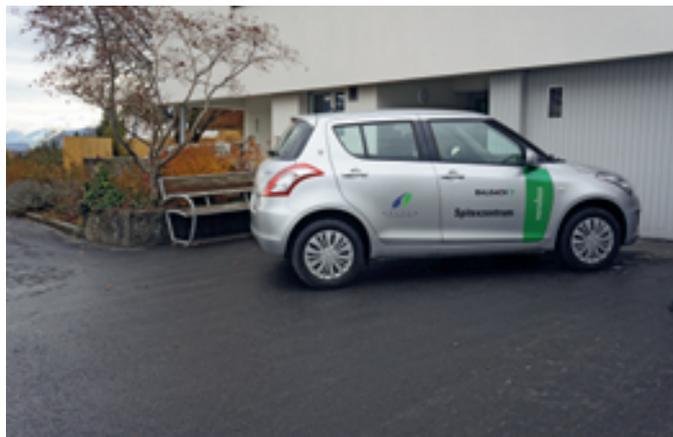
Soziale Wohlfahrt

Senioren- und Spitexzentrum Verahus

Das Jahr 2016 stand im Zeichen des Wechsels in der Zentrumsleitung. Gregor Baumgartner, Zentrumsleiter seit 2012, trat im Mai 2016 eine neue Herausforderung beim kantonalen Amt für Soziales an. Ihm folgte am 1. August 2016 Manuel Allemann als neuer Leiter des Senioren- und Spitexzentrums. In der Übergangszeit übernahm Nicole Halter, langjährige Mitarbeiterin, kompetent und verantwortungsbewusst die ad interim Leitung des Zentrums.

Der Gemeinderat dankt Nicole Halter nochmals sehr herzlich für ihren grossartigen und nicht selbstverständlichen Einsatz. Trotz einer tieferen Anzahl Pflgetage konnte das Seniorenzentrum durch eine erneut gute Auslastung und bewusstes Kostenmanagement das Geschäftsjahr erfreulich positiv abschliessen.

Das Spitexzentrum Verahus leistete im Berichtsjahr rund 7'600 Stunden ambulante Dienstleistungen. Dies bedeutet gegenüber Vorjahr einen merklichen Rückgang von 400 Stunden oder 5%. Der Anteil an pflegerischen Leistungen betrug rund 60%, an hauswirtschaftlichen Leistungen rund 40%. Mit seinem Angebot von pflegerischen und hauswirtschaftlichen Leistungen und dem Mahlzeitendienst deckt das Spitexzentrum einen Grossteil der ambulanten und gemeindeinternen Pflege- und Betreuungsleistungen für betagte und bedürftige Menschen ab. Hingegen wurde auf Ende 2016 das Ambulatorium, welches in den letzten Jahren praktisch nicht mehr genutzt wurde, eingestellt.



Neues Auto der Spitex

Schülerhort

Der Schülerhort in Balgach ist ein Erfolgsmodell. Die Nachfrage ist so hoch, dass der Mittagstisch an mehreren Tagen an seine räumlichen Grenzen stösst und auf den Frongarten ausgewichen werden muss. Derzeit nutzen über 50 Kinder in modularen Einheiten das Angebot. Die Fachkommission Schülerhort ist auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten.

KESB Rheintal, Altstätten

Statistik KESB Rheintal	2016	2015
Eröffnete Geschäftsfälle	1'297	1'201
davon Kinderschutz	565	599
davon Erwachsenenschutz	732	602
Neu errichtete Massnahmen	392	378
davon für Kinder	221	165
davon für Erwachsene	171	213
Aufgehobene Massnahmen	239	303
Laufende Massnahmen*	1'234	1'097
davon Kinderschutz	647	540
davon Erwachsenenschutz	587	557
Erlassene Beschlüsse	1'032	946
Eingereichte ordentliche Berichte und Schlussberichte	459	324
davon abgenommen	323	339
Überprüfte Beistandschaften	73	—
Abgabe Erklärung über gemeinsame elterliche Sorge	8	22

*per 31.12.2016

Finanzielle Sozialhilfe

Das Sozialamt Balgach unterstützte im Jahr 2016 insgesamt 46 Personen (davon 9 Kinder) mit finanziellen Leistungen. Der Gesamtaufwand belief sich dabei auf rund CHF 681'290.05. Mit CHF 335'701.40 konnte ein nennenswerter Teil der Unterstützungsleistungen wieder eingebracht werden. Der Nettoaufwand im Bereich der finanziellen Sozialhilfe liegt mit CHF 345'588.65 deutlich unter dem Vorjahr (CHF 469'000). Die durchschnittlichen Kosten betragen im Berichtsjahr CHF 75.70 pro Einwohner (2015: CHF 104.50).

Auch im Berichtsjahr war die Arbeit im Sozialbereich wieder sehr anspruchsvoll. Die Klienten weisen praktisch immer Mehrfachprobleme auf. Es sind dies: fehlende Berufsausbildung, Arbeitslosigkeit, gesundheitliche, insbesondere psychische Probleme, Alkohol- und Drogenmissbrauch, instabile oder nicht vorhandene Familienstrukturen.

Asylwesen

Die Anzahl der betreuten Asylbewerber und Flüchtlinge erhöhte sich im Jahr 2016 von 27 auf 34 Personen (davon 9 Kinder). Per 31. Dezember 2016 waren 18 Asylsuchende, 13 anerkannte Flüchtlinge sowie 3 vorläufig aufgenommene Ausländer in der Gemeinde wohnhaft. 6 Personen stammen aus Sri Lanka, 11 aus Eritrea, 7 aus Syrien, 3 aus Albanien, 4 aus Irak, 1 aus Iran, 2 aus Afghanistan.

Rentenleistungen

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen (SVA) hat im Kalenderjahr 2016 an Bezügerinnen und Bezüger aus Balgach folgende Renten ausbezahlt:

- 9.82 (Vorjahr: 9.74) Mio. Franken AHV-Renten (442 Bezüger / Vorjahr: 436 Bezüger)

- 1.80 (Vorjahr: 1.89) Mio. Franken IV-Renten (82 Bezüger / Vorjahr: 82 Bezüger)
- 1.97 (Vorjahr: 1.94) Mio. Franken ordentliche Ergänzungsleistungen (115 Bezüger / Vorjahr: 110 Bezüger)
- 49'533 (Vorjahr: 50'801) Franken ausserordentliche Ergänzungsleistungen (13 Bezüger / Vorjahr: 16 Bezüger)

Zusätzlich wurden CHF 251'846 (Vorjahr: 226'461) Hilfenentschädigungen (zu AHV und IV) geleistet.

Alle diese Beträge betreffen lediglich die Auszahlungen der Sozialversicherungsanstalt St. Gallen. AHV- und IV-Renten werden auch noch durch andere Ausgleichskassen geleistet.

Verkehr

Gehweg und Strassensanierung Fasanenstrasse

Der Bau des fehlenden Gehweges und die Sanierung der Fasanenstrasse auf dem Gemeindegebiet von Balgach konnte im Berichtsjahr zügig realisiert werden. Der von der Bürgerschaft im Jahr 2015 gewährte Kredit musste erfreulicherweise nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden. Insbesondere der nun durchgehende Gehweg trägt an dieser stark befahrenen Verbindungsstrasse zwischen dem Leica-Areal und dem Ortszentrum von Widnau wesentlich zur Verkehrssicherheit der Fussgänger bei.

Ausbau Gerbeweg 3. Teilstück

Mit der neuerlichen Verlängerung des Gerbeweges konnte eine weitere Etappe zur durchlässigen Verbindung für Fussgänger zwischen dem Gemeindezentrum Balgach und dem Ortsteil Heerbrugg realisiert werden. Erstmals wurden Bewegungsmelder in der Strassenbeleuchtung eingesetzt. Auch bei diesem Projekt musste das Budget nicht voll ausgeschöpft werden.

Optimierung Einlenker Wiesenstrasse – Hauptstrasse

Nach dem Abschluss der Bauarbeiten «Überbauung Wiesenstrasse» konnte die Situation beim Einlenker aus der Wiesenstrasse in die Hauptstrasse optimiert werden. Das Projekt ist abgeschlossen.

Strassensanierungsprojekt Unterer Bühl

Aufgrund eines hängigen Rekurses konnte dieses Strassenprojekt auch im Berichtsjahr nicht wie geplant realisiert werden. Der Gemeinderat hofft, dass das Projekt 2017 angegangen werden kann.

Umwelt, Raumordnung

Projekte Raumplanung

Die Raumplanung und die damit verbundenen Herausforderungen sind nach wie vor ein grosses Thema. Die Gemeinde entwickelt sich rasant. Auslöser ist unter anderem das revidierte Raumplanungsgesetz des Bundes, welches einen haushälterischen Umgang mit dem Boden verlangt sowie die rege Bautätigkeit an sich. Nebst einigen Innenentwicklungsprojekten wird unter anderem die Entwicklung des Leica-Areals begleitet. Grundeigentümer, Firmenchefs und weitere Anstösser haben sich unter Anleitung der Gemeinde Gedanken zur Entwicklung des Gebietes gemacht. Die Workshops werden vom Büro Strittmatter Partner begleitet. Ähnliche Prozesse liefen im Zusammenhang mit dem Projekt «Wohnen im Dorf» und der Planungszone «Sonnenberg».

Bautätigkeit 2016

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr insgesamt 109 (Vorjahr: 131) Baugesuche (52 im ordentlichen Verfahren, 9 im vereinfachten Verfahren, 48 im Meldeverfahren) behandelt und davon 90 (Vorjahr: 106) bewilligt. Das Investitionsvolumen (Bausumme BKP 2) der eingereichten Baugesuche betrug rund 25.7 Millionen Franken (Vorjahr: 55.2 Millionen Franken). Die vielen und teils aufwändigen Nachtragsgesuche/-bewilligungen im Berichtsjahr sind in dieser Statistik nicht berücksichtigt.

Quellsanierungen

Die Wasserversorgung Balgach besitzt gesamthaft 24 Quellfassungsanlagen, aus welchen das unentbehrliche Gut Wasser für das Versorgungsgebiet gewonnen wird. Die Quellen werden in einem umfassenden Programm bis 2024 saniert. Im Jahr 2016 wurden drei Leitungen und zwei Brunnenstuben erneuert sowie zwei Quellfassungen saniert.

Naturgefahren

Am 26. Januar 2016 fand eine Informationsveranstaltung zum Massnahmenkonzept Naturgefahren der Gemeinde Balgach statt. Hubert Meusburger, Leiter Abteilung Gewässer vom kantonalen Tiefbauamt und Marcel Spielmann, Projektleiter beim auf Naturgefahren spezialisierten Ingenieurbüro Bart AG aus St.Gallen gaben einen umfassenden Einblick ins Thema Naturgefahren und den möglichen Risiken in Balgach. Das Berichtsjahr 2016 wurde dazu genutzt, das Massnahmenkonzept abzuschliessen und in der Folge vom Kanton prüfen zu lassen. Mit einem Vorprojekt «Hochwasserschutz Wolfsbach» sollen die Arbeiten weiter vorangetrieben werden.

Altlastensanierung ehemalige Schiessanlage Kälberhag

Die Altlastensanierung des Kugelfangs der ehemaligen 300 Meter Schiessanlage Kälberhag konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Aufgrund von einem Mehrausmass bei der Materialentsorgung von rund 38%, bedingt durch ab-

weichende Belastungsverhältnisse, kam es zu wesentlichen Mehrausgaben. Der Gemeinderat sprach im Rahmen seiner Finanzkompetenzen einen entsprechenden Nachtragskredit. Die Bundessubvention (VASA-Beiträge) wird erst im Folgejahr ausbezahlt.

Energiestadtmission

Ende 2016 wurde das 3. Teilstück des Gerbeweges nach kurzer Bauzeit fertiggestellt. Auch bei diesem Projekt wurde der Strassenbeleuchtung besondere Beachtung geschenkt. Das verwendete «Comlight Eagle Eye» ist das erste weltweit patentierte Radar-System, das mit einer intelligenten Bewegungserfassung bei der Strassenbeleuchtung den Energieverbrauch reduziert und die Umwelt schont, ohne dabei Abstriche bei der Sicherheit zu machen.

Unter dem Leitsatz «Weg vom fossilen Raubbau, hin zu erneuerbaren und umweltfreundlichen Energiequellen» hat die Energiestadtmission vor zwei Jahren das Projekt «Wärmeverbund» ins Leben gerufen. Diverse Vorabklärungen und Studienarbeiten haben ein wirtschaftlich tragbares Konzept entstehen lassen. Da jedoch die Preisentwicklung der fossilen Brennstoffe ein wichtiger Faktor für die Wirtschaftlichkeit des Wärmeverbundes ist, hängt die Kostensicherheit des Projektes massgeblich vom Anschlussgrad ab. Aufgrund der sehr tiefen fossilen Energiepreise wurde daher das Bauprojekt 2016 nicht aktiv vorangetrieben. Hingegen strebte der Gemeinderat an, sämtliche Vorabklärungen vorzunehmen, um das (Bau-) Projekt schnellstmöglich fortsetzen zu können, sollte sich ein Aufwärtstrend in der Preisentwicklung der fossilen Energie abzeichnen. Zu diesen Vorarbeiten gehörte u.a. die detaillierte Abklärung von potenziellen Wärmeverbundkunden. Daher wurde im November 2016 an alle Hauseigentümer eine Umfrage zur Bedarfsabklärung versandt. Sobald die Ergebnisse dieser Umfrage vorliegen, wird die Bevölkerung informiert werden.



Neue Beleuchtung am Gerbeweg

Im August 2016 nahm die Gemeinde Balgach ihr erstes Elektrofahrzeug in Empfang. Das Auto hat eine Reichweite von 120 Kilometern und ist in 20 Minuten zu 80 Prozent aufgeladen. Damit will die Gemeinde einen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses leisten.



Schlüsselübergabe Elektroauto

Energie und Ökologie im Alltag: Welche Bereiche im täglichen Tun und Handeln verbrauchen am meisten Ressourcen? Was kann getan werden, um die eigene Bilanz sowohl im beruflichen wie im privaten Alltag zu verbessern? Wie sieht das Leben in der 2000-Watt-Gesellschaft aus? Die Mitarbeitenden der Verwaltung setzten sich im Juli 2016 anlässlich eines Weiterbildungsworkshops unter fachkundiger Anleitung der Energieagentur St. Gallen mit diesen Fragen auseinander und erarbeiteten entsprechende Massnahmen. Die Gemeinde Balgach hat sich verpflichtet – wenn immer möglich – Güter und Dienstleistungen zu beschaffen, die möglichst geringe Auswirkungen auf die Umwelt haben und – über den ganzen Lebenszyklus der Güter gesehen – wenig natürliche Ressourcen und Energie verbrauchen.

Wasserwerk Mittelrheintal (WMR)

Die Gemeinde Berneck ist seit 2016 vollwertiges Mitglied des Wasserwerks Mittelrheintal. Im Zuge der Verbandserweiterung wurde auch ein neues Betriebs- und Kostenreglement verabschiedet.

IT-Sicherheit ist ein relevantes und anspruchsvolles Thema – auch im Wasserwerk Mittelrheintal. Ziel ist die höchstmögliche Sicherheit und eine reibungslose Wasserversorgung. Die vom Verwaltungsrat 2016 in Auftrag gegebenen Arbeiten zur IT-Sicherheit werden bis zum Sommer 2017 abgeschlossen sein.

Das 1970 erstellte Reservoir Höhler in Rebstein ist mit seinem Fassungsvermögen von 3'500 m³ eine der beiden Hauptspeichereinrichtungen des Wasserwerks Mittelrheintal. Im Berichtsjahr wurden die alten Rohrinstallationen ersetzt und weitere Sanierungsarbeiten vorgenommen.

Auf den Dächern des Pumpwerks Viscose, der angebauten Trafostation und der Filteranlage wurde eine 319 m² grosse Photovoltaikanlage installiert, die jährlich rund 54'000 kWh Solarstrom produziert.

Mit dem Projekt Rhesi soll der Hochwasserschutz im unteren Alpenrheintal verbessert werden. Von der Ill-Mündung bis zum Bodensee soll der Durchfluss von heute 3'100 m³ auf 4'300 m³ vergrössert werden. Dabei nicht vergessen werden soll die nachhaltige Versorgung der Rheintaler Bevölkerung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser. Mittels zahlreichen geologischen Untersuchungen soll die Beeinflussung der Grundwasserkörper durch Bauarbeiten untersucht werden.



Pumpwerk Viscose in Widnau

Volkswirtschaft

Erneuerung der GAöL-Verträge

Aufgrund verschiedener Neuerungen mussten sämtliche Bewirtschaftungsverträge nach dem Gesetz über die Abgeltung ökologischer Leistungen (GAöL) überarbeitet werden. Diese erneuerten Verträge sind mit einer Laufzeit von 8 Jahren bis Ende 2023 gültig.

Weinlese 2016

Obwohl vor allem der Frühling und der Frühsommer für die Winzer wettermässig nicht befriedigend ausgefallen sind, kann dank dem fast idealen Herbst von einer guten Weinlese 2016 ausgegangen werden. In den Monaten Mai und Juni fiel rund das Eineinhalbfache der normalen Regenmenge. Das führte zu einem erhöhten Krankheitsdruck durch die gefürchteten Pilzkrankheiten Falscher Mehltau und Frühbostrytis (Rohfäule).

Die St.Galler Winzer freuen sich trotzdem über ein überraschend gutes Weinjahr. Der sonnige Spätsommer und der mehrheitlich trockene Herbst haben die Trauben optimal reifen lassen. Die Sorte Blauburgunder (Pinot Noir) erreichte erfreuliche 94 Grad Oechsle. Die weisse Hauptsorte, der Müller-Thurgau (Riesling-Silvaner) erzielte eine Mittelgradation von sehr guten 78 Grad Oechsle. Bei der weissen Hauptsorte lag die Erntemenge leicht über dem Durchschnitt, beim Blauburgunder rund 10 Prozent unter dem langjährigen Mittel.

Weinlese 2016 in Balgach:

Rebsorte	Fläche (ha)	Anzahl Wägungen	Ernte (kg)	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Baco noir	0.040	1	235	588	91.0
Blauburgunder	12.439	148	52'821	425	94.3
Cabernet Cubin	0.230	1	913	397	88.0
Cabernet Dorsa	0.351	4	1'104	314	90.1
Cabernet Jura	0.260	1	1'868	718	92.0
Chardonnay	0.102	3	719	707	87.9
Dakapo	0.045	1	349	776	73.0
Diolinoir	0.132	3	666	505	89.6
Dornfelder	0.005	1	42	840	81.0
Elbling	0.100	1	510	510	79.0
Johanniter	1.601	8	5'462	341	87.1
Léon millot	0.049	1	188	384	97.0
Maréchal foch	0.226	3	549	243	90.5
Müller-Thurgau	2.739	34	18'569	678	78.5
Muskat Oliver	0.200	1	665	333	85.0
Pinot gris	0.612	6	2'051	335	95.5
Regent	0.008	1	22	275	99.0
Sauvignon blanc	0.188	1	1'213	645	84.0
Seyval blanc	0.004	1	44	1'100	86.0
Zweigelt	0.361	4	2'514	696	88.8
Summe		224	90'504	460	

Jahresrechnung 2016

Auf den folgenden Seiten ist die Jahresrechnung 2016 zusammengefasst:

1. Jahresergebnisse auf einen Blick

	Rechnungsergebnis 2016		Voranschlag 2016	
		in CHF		in CHF
Politische Gemeinde	Gewinn	4'398'083.12	Verlust	62'800.00
Seniorenzentrum Verahus	Gewinn	241'745.20	Verlust	40'000
Elektrizitätsversorgung	Gewinn	330'312.60 ¹	Gewinn	18'000 ²
Wasserversorgung	Gewinn	293'172.96	Verlust	8'100

¹ vor Abzug des Beitrags von CHF 676'655.80 an den Gemeindehaushalt

² vor Abzug des Beitrags von CHF 600'000 an den Gemeindehaushalt

2. Laufende Rechnung Gemeindehaushalt 2016

Die Laufende Rechnung des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'398'083.12 ab. Gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 62'800 ergibt dies eine Besserstellung von CHF 4'460'883.12.

Die Besserstellung zum budgetierten Aufwandüberschuss von rund 4,5 Millionen Franken ist massgeblich auf höhere Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen, den Handänderungssteuern sowie den Grundstückgewinnsteuern und die Minderausgaben bei den Schulen zurückzuführen.

In folgenden Kontengruppen sind im Vergleich zum Voranschlag 2016 wesentliche Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben zu verzeichnen:

Kontengruppe	Minderaufwand in CHF	Mehreinnahmen in CHF
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	349'000	
Öffentliche Sicherheit	163'000	
Bildung	825'000	
Kultur, Freizeit, Sport	244'000	
Gesundheit	165'000	
Soziale Wohlfahrt	347'000	
Verkehr	286'000	
Umwelt, Raumordnung	97'000	
Volkswirtschaft	-9'000 ¹	
Finanzen		1'994'000

¹ Mehraufwand

3. Verwendung Gewinn 2016

Der Gemeinderat und die Geschäftsprüfungskommission beantragen der Bürgerschaft den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

Verwendung Jahresgewinn 2016 (in CHF)		4'398'083.12
a) zusätzliche Abschreibungen von Verwaltungsvermögen		2'398'083.12
– Haldenstrasse	308'241.85	
– Kornstrasse	182'773.95	
– Florastrasse	166'012.35	
– Gerbeweg	146'067.12	
– Naturgefahren	116'597.30	
– Rathaus	564'886.95	
– Sporthalle	844'300.00	
– Freizeithalle Dorf	39'428.00	
– Renault Kangoo	29'775.60	
b) Einlagen in Vorfinanzierungen		2'000'000.00
– Projekt Hallenbad (Sanierung/Attraktivitätssteigerung)	2'000'000.00	
c) Einlage ins Eigenkapital	0.00	0.00

Veränderung Eigenkapital (in CHF)

Eigenkapital am 01.01.2016		8'010'639.87
Jahresgewinn 2016	+	4'398'083.12
Eigenkapital vor Gewinnverteilung 2016	=	12'408'722.99
Verwendung Jahresgewinn 2016 (ohne Einlage ins Eigenkapital)	–	4'398'083.12
Eigenkapital nach Gewinnverwendung per 31.12.2016	=	8'010'639.87

4. Steuern

Einfache Steuer

Die einfache Steuer 100 Prozent (inkl. Vorjahressteuern) der natürlichen Personen betrug CHF 10'865'963.53, was im Vergleich zum Voranschlag einer Zunahme von CHF 428'463.53 oder 4.1 Prozent entspricht. Im Vorjahr betrug die einfache Steuer CHF 9'925'895.61.

	Rechnung 2016	Voranschlag 2016	Abweichung zum Voranschlag
	CHF	CHF	CHF
Einfache Steuer 100 % (inkl. Vorjahressteuern)	10'865'963.53	10'437'500.00	428'463.53

Steuerabrechnung

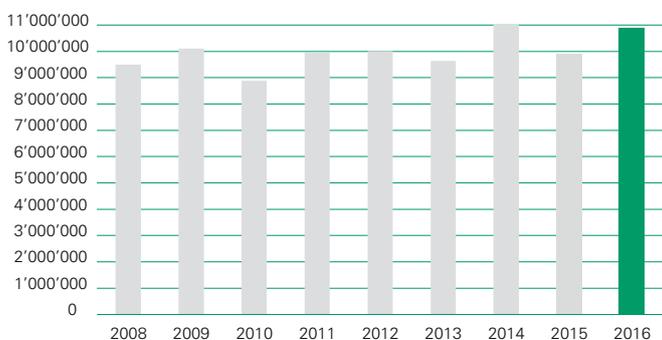
Die Steuerabrechnung 2016 schliesst sehr erfreulich mit einem Überschuss von rund CHF 1'845'031.33 (+11.7 %) ab. Höhere Erträge resultierten bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (+CHF 352'782.66), den Handänderungssteuern (+CHF 718'110.80) und den Grundstückgewinnsteuern (+CHF 971'624.15).

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Einnahmen aus Gemeindesteuern und Steueranteilen:

	Rechnung 2016	Voranschlag 2016	Abweichung zum Voranschlag
	CHF	CHF	CHF
Einkommens- und Vermögenssteuer (inkl. Vorjahressteuern)	8'702'782.66	8'350'000.00	352'782.66
Steuern juristische Personen	3'365'394.95	3'400'000.00	-34'605.05
Nach- und Strafsteuern	0.00	5'000.00	-5'000.00
Grundsteuern	761'136.35	740'000.00	21'136.35
Handänderungssteuern	1'108'110.80	390'000.00	718'110.80
Grundstückgewinnsteuern	1'321'624.15	350'000.00	971'624.15
Quellensteuern natürlicher Personen (inkl. Grenzgänger)	2'308'881.52	2'500'000.00	-191'118.48
Quellensteuern auf Vorsorgeleistungen	14'520.30	20'000.00	-5'479.70
Verzugszinsen	47'339.40	50'000.00	-2'660.60
Zwischentotal	17'629'790.13	15'805'000.00	1'824'790.13
abzgl. Vergütungszinsen	30'468.50	50'000.00	-19'531.50
abzgl. Abschreibungen	39'290.30	40'000.00	-709.70
Total	17'560'031.33	15'715'000.00	1'845'031.33

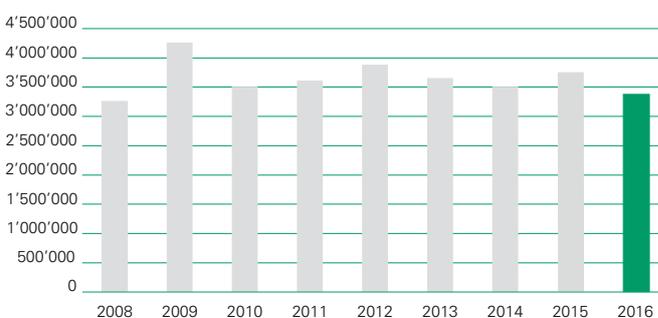
Wie nachfolgende Grafiken zeigen, liegt die einfache Steuer 100 % im Vergleich zum Vorjahr um CHF 940'067'92 oder 9.5 % höher. Die Steuern Juristischer Personen nahm hingegen im Vergleich zum Vorjahr um 10.3 % ab. Allerdings ist anzumerken, dass der Steuerabschluss 2016 der Juristischen Personen die Geschäftsabschlüsse 2015 betrifft.

Einfache Steuer 100% (inkl. Vorjahressteuern)



Steuereinnahmen von juristischen Personen

(Gesellschaftssteuern)



5. Zweckverbände und regionale Zusammenschlüsse

Die Gemeinde Balgach ist Mitglied bei verschiedenen Zweckverbänden und regionalen Zusammenschlüssen. Es wird darauf verzichtet, die Jahresrechnungen dieser Organisationen in diesem Bericht zu veröffentlichen, da die Genehmigung durch andere Organe erfolgt. Die detaillierten Rechnungen können bei der Finanzverwaltung eingesehen werden. Die Zweckverbände Kehrrichtverwertung Rheintal (KVR) und der Verein für Abfallentsorgung (VfA) sind selbsttragend. Die Leistungen dieser Institutionen werden nach dem Verursacherprinzip kostendeckend weiterbelastet. Damit fallen keine Kosten für die Verbandsgemeinden an.

Die nachstehende Tabelle zeigt den finanziellen Beitrag der Gemeinde Balgach an die verschiedenen Zweckverbände und Zusammenschlüsse.

Bereich	Name	2016	2015	2014
Abwasser	Abwasserwerk Rosenbergsau	425'000	379'000	420'518
Abfall	KVR Zweckverband Kehrrichtverwertung Rheintal	73'000	82'000	80'000
Sicherheit	Feuerwehr Mittelrheintal	245'000	227'000	212'000
Planung/Marketing/Kultur	Verein St.Galler Rheintal	99'000	88'000	90'000
Regionale Zusammenarbeit	Regionales Zivilstandsamt Altstätten	8'000	4'700	22'500
	Amtsvormundschaft Mittelrheintal (AVMR)	121'000	96'000	117'000
	Soziale Dienste Mittelrheintal (SDM)	531'000	485'000	474'000
	Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	130'000	117'000	95'000
Wasserversorgung	Wasserwerk Mittelrheintal (WMR)	103'000	226'000	266'000
	Zweckverband Rheintaler Binnenkanalunternehmen	91'000	85'000	82'000
	Regionale Zivilschutzorganisation Mittelrheintal	15'100	30'700	23'300
	Regionaler Führungsstab / Bevölkerungsschutz	10'600	8'500	12'200
Schiesswesen	Zweckverband Purst, Rebstein-Balgach	77'000	13'700	17'300

6. Bemerkungen

Die Liste der Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens kann bei der Finanzverwaltung eingesehen werden.

Die Infrastrukturen der Gemeinde Balgach (Gebäude, Strassen, Werke) befinden sich in einem sehr guten Zustand. Die Betriebssicherheit der Werke kann dank regelmässigen und kontinuierlichen Investitionen laufend verbessert resp. sichergestellt werden. Dadurch sind in den kommenden Jahren nebst dem ordentlichen Unterhalt keine grösseren Aufwendungen absehbar, die einen grossen Finanzbedarf für Investitionen zur Folge hätten.

Gesamtübersicht Laufende Rechnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	31'212'089.53	31'212'089.53	28'790'300	28'727'500	29'497'840.04	29'497'840.04
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'964'592.71	1'476'185.35	3'233'800	1'396'300	2'890'476.18	1'402'525.47
Saldo		1'488'407.36		1'837'500		1'487'950.71
Öffentliche Sicherheit	819'648.46	952'332.61	846'500	816'500	712'942.15	798'730.10
Saldo	132'684.15			30'000	85'787.95	
Bildung	8'307'565.54		9'132'400		8'320'579.71	
Saldo		8'307'565.54		9'132'400		8'320'579.71
Kultur, Freizeit	1'338'248.56	620'841.80	1'559'300	597'400	1'484'814.32	606'106.90
Saldo		717'406.76		961'900		878'707.42
Gesundheit	626'591.95		791'800		642'476.25	
Saldo		626'591.95		791'800		642'476.25
Soziale Wohlfahrt	8'695'622.24	7'459'798.35	8'809'900	7'226'700	8'332'644.64	7'029'210.99
Saldo		1'235'823.89		1'583'200		1'303'433.65
Verkehr	1'521'802.75	631'430.75	1'774'300	598'000	1'554'106.60	577'421.25
Saldo		890'372.00		1'176'300		976'685.35
Umwelt, Raumordnung	1'918'104.75	1'427'936.25	1'946'000	1'359'000	2'280'178.70	1'723'336.30
Saldo		490'168.50		587'000		556'842.40
Volkswirtschaft	114'786.15	4'630.50	125'500	24'500	99'666.70	4'815.90
Saldo		110'155.65		101'000		94'850.80
Finanzen	4'905'126.42	18'638'933.92	570'800	16'709'100	3'179'954.79	17'355'693.13
Saldo	13'733'807.50		16'138'300		14'175'738.34	
Ergebnis	0.00		-62'800	Verlust	0.00	

Rechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 weist einen Ertragsüberschuss vor Gewinnverteilung von CHF 4'398'083.12 aus. Der Voranschlag sah einen Aufwandüberschuss von CHF 62'800 vor. Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag 2016 beträgt damit CHF 4'460'883.12.

Im oben ausgewiesenen Ergebnis ist die Gewinnverwendung bereits verbucht. Der Mehrertrag wurde für zusätzliche Abschreibungen sowie für Einlagen in Vorfinanzierungen verwendet (siehe Seite 18).

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'964'592.71	1'476'185.35	3'233'800	1'396'300	2'890'476.18	1'402'525.47
Netto		1'488'407.36		1'837'500		1'487'950.71
Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	78'531.00	15'597.45	74'500	6'000	59'963.84	8'418.95
Geschäftsprüfungskommission	35'952.55		40'000		41'924.60	
Gemeinderat und Kommissionen	370'411.80	136'375.20	387'000	138'000	360'004.15	136'101.55
Allgemeine Verwaltung	1'663'282.76	995'911.00	1'740'500	910'500	1'551'800.29	933'783.12
Bauverwaltung	370'620.90	154'047.85	389'600	165'000	349'992.15	151'753.35
Regionales Zivilstandsamt	8'097.20		20'000		4'665.20	
Informatik	295'179.75	94'432.10	390'500	101'000	304'312.05	101'224.40
Gemeindehaus	112'869.35	79'821.75	151'700	75'800	188'972.60	71'244.10
Besondere Anlässe	29'647.40		40'000		28'841.30	

Rechnung 2016

Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Der Aufwand ist leicht über dem Budget. Die Kosten für Verpackung/Versand der Schulgemeinden wurden der Politischen Gemeinde belastet; diese Kosten wurden danach weiterverrechnet, deshalb resultieren auch deutlich höhere Erträge.

Allgemeine Verwaltung

Der Aufwand für Dienstleistungen und Honorare liegt rund CHF 26'500 unter dem Voranschlag; eine grössere externe Prüfung musste nicht durchgeführt werden. Im Gegenzug liegt der Aufwand für Drittpersonal rund CHF 25'000 über dem Budget. Dies ist auf die Vakanz Gemeinderatsschreiber sowie externe Unterstützung im Sozialamt zurückzuführen. Die Gebühren im Betreibungsamt sind entgegen den Erwartungen um CHF 50'000 zurückgegangen. Dies, weil rund 11 % weniger Betreibungen eingereicht und rund 30 % weniger Pfändungsurkunden ausgestellt wurden. Auf der Ertragsseite gingen überdurchschnittlich hohe, nicht budgetierte Rückerstattungen bei den Krankheits- und Unfalltaggeldern ein.

Bauverwaltung

Da sehr viele Bauprojekte im Jahr 2016 begonnen worden sind, überstieg der Gebührenertrag Bauverwaltung das Budget um rund CHF 80'000.

Regionales Zivilstandsamt Altstätten

Der Aufwand blieb rund CHF 12'000 hinter den Erwartungen zurück.

Informatik

Die geplante Einführung der Geschäftsverwaltungslösung (Budget CHF 65'000) wurde aufgrund der personellen Vakanzen auf das Jahr 2017 verschoben. Die allgemeinen Unterhaltskosten betrugen CHF 23'000 weniger als budgetiert.

Das Projekt «Neugestaltung des Internet-Auftritts» konnte Ende 2016 gestartet und die Kosten dem Rechnungsjahr 2016 belastet werden. Das Re-Design wird im Verlauf des Jahres 2017 aufgeschaltet werden.

Gemeindehaus

Der bauliche Unterhalt liegt rund CHF 21'000 unter dem Voranschlag.

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Öffentliche Sicherheit	819'648.46	952'332.61	846'500	816'500	712'942.15	798'730.10
Netto	132'684.15			30'000	85'787.95	
Grundbuchvermessung	85'598.20	54'597.50	75'000	55'500	27'746.70	42'098.45
Grundbuchamt	196'012.10	528'789.70	197'000	373'000	191'962.65	382'984.80
Übrige Rechtsaufsicht	495.00		500		495.00	
Polizei und Sicherheitsdienste	69'372.40	6'749.00	73'500	7'500	70'451.40	9'774.00
Feuerschutz	359'196.41	359'196.41	375'000	375'000	358'322.85	358'322.85
Militär	77'801.60		80'000		16'942.80	
Bevölkerungsschutz	31'172.75	3'000.00	45'500	5'500	47'020.75	5'550.00

Rechnung 2016

Grundbuchamt

Der Mehrertrag von rund CHF 156'000 (+42 % gegenüber Budget) ist auf die aussergewöhnlich hohe Anzahl an Liegenschaftsgeschäften zurückzuführen.

Polizei und Sicherheitsdienste

Der Kostenanteil der Gemeinde Balgach an der Gemeindepolizei beträgt CHF 54'919.85 und liegt damit leicht unter dem Budget (-8,5 % gegenüber Voranschlag).

Feuerschutz

Der an die Feuerwehr Mittelrheintal zu leistende Betriebskostenbeitrag beträgt rund CHF 245'000 und ist damit leicht tiefer als budgetiert.

Die budgetierten Feuerwehersatzabgaben von insgesamt CHF 370'000 wurden um rund CHF 14'000 unterschritten, was auf den Rückgang der Quellensteuer zurückzuführen ist.

Die zweckgebundene Feuerschutz-Reserve beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 1'128'117.55.

Militär

Die Sanierung der Trefferanzeige der Schiessanlage Purst konnte leicht unter Budget abgeschlossen werden. Der Gemeindeanteil Balgach reduzierte sich dadurch um rund CHF 2'100.

Bevölkerungsschutz

Die Kontogruppe Bevölkerungsschutz schliesst gegenüber Voranschlag mit einem tieferen Aufwandüberschuss von rund CHF 11'800 ab. Dies ist auf einen rund CHF 9'400 tieferen Beitrag an die regionale Zivilschutzorganisation und den regionalen Führungsstab zurückzuführen.

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bildung	8'307'565.54		9'132'400		8'320'579.71	
Netto		8'307'565.54		9'132'400		8'320'579.71
Finanzbedarf Schulgemeinden	8'306'965.54		9'131'900		8'319'891.71	
Berufsbildung	600.00		500		688.00	

Rechnung 2016

Finanzbedarf Schulgemeinden

Ein Finanzbedarf von CHF 9'131'900 war budgetiert, wogegen der tatsächliche Finanzbedarf CHF 8'306'965.54 beträgt. Dies entspricht einem Minderaufwand von CHF 824'934.46. Von den Einsparungen entfallen CHF 482'473 auf die Oberstufe Mittelhental, CHF 6'918 auf die Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg und CHF 335'542 auf die Primarschulgemeinde Balgach.

Die Details zu den Bildungskosten entnehmen Sie bitte den Jahresrechnungen der Primarschulgemeinden Balgach und Au-Heerbrugg sowie der Oberstufenschulgemeinde Mittelhental (OMR).

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Kultur, Freizeit	1'338'248.56	620'841.80	1'559'300	597'400	1'484'814.32	606'106.90
Netto		717'406.76		961'900		878'707.42
Kulturförderung	108'962.00	913.00	135'300	500	101'549.80	505.00
Altes Rathaus	77'117.60	19'209.85	77'700	18'000	52'358.30	20'475.45
Denkmalpflege, Heimatschutz, Ortsbild	17'728.10	17'728.10	51'000	50'000	32'552.00	32'552.00
Parkanlagen, Wanderwege	73'120.20		83'000		81'653.05	
Sport allgemein	4'937.25		6'000		5'942.55	
Hallenbad	479'907.91	324'197.70	516'000	271'800	536'225.07	310'772.55
Aussenanlagen Sportbetrieb	141'345.00	44'808.65	160'100	47'100	130'058.25	50'354.75
Freizeitanlage Dorf	23'654.20	1'673.25	27'600	1'500	67'668.05	2'779.20
Mehrzweckhalle	174'532.80	68'882.95	224'000	63'500	186'253.50	41'509.65
Skaterpark	6'278.25	24'138.75	6'100	24'000	6'589.10	24'217.95
Sporthalle Riet	160'155.30	34'675.80	170'600	37'500	201'049.35	35'803.40
Untermäderstrasse 12	3'569.60	4'200.00	3'800	4'000	2'289.65	4'200.00
Energiezentrale Sporthalle	66'940.35	80'413.75	98'100	79'500	80'625.65	82'936.95

Rechnung 2016

Kulturförderung

Im vergangenen Jahr wurde das alle drei Jahre stattfindende Nostalgietheater durchgeführt. Im Budget wurde darum ein höherer Aufwand budgetiert. Weil allgemein weniger kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen durchgeführt wurden, resultierte jedoch ein Minderaufwand von CHF 27'000.

Altes Rathaus

Weil sich Wandplattenbeläge lösten, musste 2016 kurzfristig das Bad in der Ferienwohnung des Alten Rathauses saniert werden. Dies führte zu unvorhergesehenen Kosten gegenüber dem berücksichtigten Unterhaltsbudget. Im Gegenzug konnte bei anderen Positionen eingespart werden, was zu einer Punktlandung beim Alten Rathaus führte.

Denkmalpflege, Heimatschutz, Ortsbild

Der Aufwand für denkmalpflegerische Massnahmen beläuft sich auf rund CHF 17'700 und ist abhängig von der Anzahl Gesuche. Das Konto bleibt durch den Bezug aus den Rückstellungen kostenneutral.

Hallenbad

Der Nettoaufwand für das Hallenbad beträgt CHF 155'700. Dies entspricht einem Minderaufwand gegenüber dem Vorjahr von CHF 69'750. Dazu beigetragen haben Minderaufwendungen beim baulichen Unterhalt, dem Unterhalt von Mobilien und Maschinen und beim Wasser- und Energiebezug.

Mehrzweckhalle

Der Nettoaufwand für die Mehrzweckhalle reduziert sich gegenüber Vorjahr um CHF 39'100, bedingt durch tiefere Ausgaben beim Personalaufwand, Unterhalt von Maschinen und Mobilien und baulichen Unterhalt.

Sporthalle Riet

Weil die Risse im Sichtbeton der Aussenfassade der neuen Sporthalle Riet zusätzliche Abklärungen erforderten, sind im Konto Baulicher Unterhalt Mehrkosten von rund CHF 15'000 enthalten.

Energiezentrale Sporthalle

Der Nettoertrag liegt bei rund CHF 13'500 (Vorjahr: CHF 2'300) und ist vor allem auf tieferen baulichen Unterhalt und Unterhalt der Maschinen und Mobilien zurückzuführen. Im Weiteren lag der Aufwand für den Einkauf von Holzschnitzeln unter dem budgetierten Betrag, bewegte sich jedoch im Rahmen des Vorjahres.

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesundheit	626'591.95		791'800		642'476.25	
Netto		626'591.95		791'800		642'476.25
Stationäre Pflegefinanzierung	489'434.35		575'000		492'558.70	
Ambulante Pflegefinanzierung	40'278.80		52'500		44'957.53	
Ambulante Krankenpflege	96'878.80		164'300		104'960.02	

Rechnung 2016

Stationäre Pflegefinanzierung

Der Kostenanteil an der Pflegefinanzierung im stationären Bereich beträgt CHF 489'434.35 (Voranschlag: CHF 575'000). Die Pflegefinanzierung ist abhängig von Fallzahlen und dem Grad der Pflegebedürftigkeit.

Ambulante Pflegefinanzierung

Die ambulante Pflege durch Spitex-Organisationen ergab Aufwendungen von total CHF 40'278.80 (im Budget CHF 52'500). Mit dem Angebot der Spitex-Organisationen können teurere stationäre Lösungen verhindert oder hinausgezögert werden.

Ambulante Krankenpflege

Der Aufwand für die ambulante Krankenpflege beträgt CHF 96'878.80. Darin enthalten ist der Defizitbeitrag der Politischen Gemeinde Balgach an das Spitexzentrum Verahus in der Höhe von CHF 64'190.45 (Vorjahr CHF 88'486.27 / Budget CHF 144'300). Aufgrund tieferer Lohnkosten und übrigen Minderaufwendungen fiel das Defizit der Spitex deutlich tiefer aus als im Voranschlag angenommen. Aus diesem Grund reduziert sich auch der Defizitbeitrag der Politischen Gemeinde.

Ebenfalls enthalten ist ein Beitrag an die Pro Senectute in der Höhe von CHF 32'688.35 (Vorjahr: +CHF 16'200). Die Pro Senectute leistete deutlich mehr Stunden als im Vorjahr. Aus diesem Grund erhöhte sich auch der Beitrag der Gemeinde.

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Soziale Wohlfahrt	8'695'622.24	7'459'798.35	8'809'900	7'226'700	8'332'644.64	7'029'210.99
Netto		1'235'823.89		1'583'200		1'303'433.65
Sozialversicherungen	180'963.51	149'158.50	204'000	200'000	213'143.90	199'939.94
Amtsvormundschaft Mittelrheintal	1'303'528.50	1'303'528.50	1'323'000	1'323'000	1'156'836.05	1'156'836.05
Allgemeine Sozialhilfe	840'312.10		878'000		752'233.02	
Soziale Dienste	8'685.00		23'400		27'050.00	
Asylanten und Flüchtlinge	498'015.50	596'945.40	528'000	489'000	356'908.72	492'834.80
Jugendliche und Betagte	30'500.00		31'000		45'500.00	
Alimentenbevorschussungen	133'076.90	159'213.55	130'500	90'000	148'939.80	128'271.70
Schülerhort	182'813.08	90'810.90	188'800	58'000	117'272.90	22'660.10
Sozialpädagogische Familienbegleitung	6'397.50	6'400.00	9'500		4'791.25	
Sozialer Wohnungsbau	36'484.40	24'484.40	62'000	50'000	12'000.00	
SF Seniorenzentrum Verahus	4'159'169.05	4'159'169.05	4'103'500	4'103'500	4'157'209.75	4'157'209.75
Spitexzentrum Verahus	634'386.65	634'386.65	718'200	718'200	653'739.30	653'739.30
Finanzielle Sozialhilfe: Ortsbürger	48'908.15	40'793.05	50'000		45'040.90	
Finanzielle Sozialhilfe: Kantonsbürger	288'916.40	103'086.95	300'000	100'000	301'499.95	76'910.80
Finanzielle Sozialhilfe: Bürger anderer Kantone	108'894.50	70'621.00	80'000	35'000	99'738.00	61'560.70
Finanzielle Sozialhilfe: Ausländer	234'571.00	121'200.40	180'000	60'000	240'741.10	79'247.85

Rechnung 2016

Sozialversicherungen

Der Nettoaufwand für unerhebliche Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen beträgt aufgrund geringerer Rückerstattungen CHF 31'805.01 (Vorjahr CHF 13'203.96).

Allgemeine Sozialhilfe

Der Beitrag an die Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) beträgt CHF 530'711.50 und liegt somit rund CHF 17'000 unter dem Budget. Bei folgenden Positionen waren wesentliche Mehr- / Minderaufwendungen zu verzeichnen:

- Kinderkrippen (+CHF 17'193.25)
- Verein Tagesfamilien SDM (-CHF 11'955.05)
- Jugendnetzwerk (-CHF 10'408.10)

Der Gemeindeanteil an die Amtsvormundschaft Mittelrheintal beträgt CHF 111'894.30. Im Voranschlag wurde mit CHF 146'600 gerechnet. Die Einsparung ist darin begründet, dass weniger Fälle Balgach betrafen und deutlich mehr Rückerstattungen für Entschädigungen nach Art. 404 ZGB bei der Amtsvormundschaft eingingen.

Der Beitrag an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde in Altstätten beträgt CHF 129'933.90 (Voranschlag: CHF 123'000).

Die Beiträge bei der allgemeinen Sozialhilfe liegen mit CHF 29'397.05 rund CHF 14'000 über dem Budget. Dies aufgrund von zusätzlichen Beiträgen an die REPAS (Regionale Potentialabklärungs- und Arbeitsintegrationsstelle).

Asylanten und Flüchtlinge

Die Nettokosten bei den Asylsuchenden liegen leicht über dem Budget. Bei den Flüchtlingen konnten die Kosten unter dem budgetierten Betrag gehalten werden. Hohe Bundesbeiträge führen hier zu einem deutlich besseren Nettoergebnis als budgetiert.

Alimentenbevorschussung

Hohe Rückerstattungen führten zu einem guten Ergebnis.

Schülerhort

Die erfreulich hohe Auslastung des Schülerhortes führte auf der Einnahme- wie Ausgabenseite zu höheren Beträgen. Die Lohnkosten lagen rund CHF 11'000 über dem Budget, die Beiträge der Eltern waren fast doppelt so hoch wie budgetiert (CHF 63'183.40).

Spitexzentrum Verahus

Die stabile Nachfrage nach Pflegeleistungen im ambulanten Bereich ergab fast eine Ziellandung bei der Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft. Es fielen weniger Lohnkosten als budgetiert an. Der Defizitbeitrag der Gemeinde betrug rund CHF 64'200 anstatt budgetierten CHF 144'300. Zusätzlich wurden zur Deckung des Defizits wie budgetiert CHF 80'000 aus der Spitexreserve entnommen. Die Spitexreserve beträgt am 31.12.2016 CHF 145'332.80.

Finanzielle Sozialhilfe

Die Ausgaben bei der finanziellen Sozialhilfe waren im Vergleich zum Vorjahr stabil und betragen CHF 681'290.05. Die Erträge liegen mit CHF 335'701.40 deutlich über dem Budget (CHF 195'000) sowie dem Vorjahr (CHF 217'719.35). Eine konsequente Fallbewirtschaftung sowie eine ausserordentliche Rückerstattung führten zu hohen Einnahmen. Die Nettokosten bei der Finanziellen Sozialhilfe betragen somit CHF 345'588.65 (Budget: CHF 415'000, Vorjahr: CHF 469'300.60).

Stiftungen

Aktiven	Bilanzsumme	Auszahlungen
Ernst Schmidheinscher Fonds für alte Leute	627'630.03	4'900.00
Jacob Schmidheinscher Weihnachtsfonds	313'058.50	4'200.00
Fanny Schmidheinscher Fonds für alte und pflegebedürftige Leute	659'185.33	6'220.00
Otto Nüesch Krankenpflagestiftung	1'148'807.93	5'000.00

Den Stifterfamilien wird für die grosszügige Geste bestens gedankt. Mit den Zinserträgen konnten bedürftige Personen unterstützt werden.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus ist die Zweckerfüllung der verschiedenen Fonds aus den Zinserträgen künftig gefährdet. Aus Sicherheitsgründen ist das Stiftungsvermögen konservativ anzulegen.

Seniorenzentrum Verahus	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	3'917'423.85	4'159'169.05	4'103'500	4'063'500	4'036'605.98	4'157'209.75
Besoldung	2'338'259.50		2'392'000		2'394'177.25	
Sozialleistungen	506'873.50		517'000		516'225.95	
Honorare für Leistungen Dritter	19'977.00		27'500		18'642.40	
Personalnebenaufwand	47'162.10		60'000		31'558.00	
Medizinischer Bedarf	69'307.25		81'000		72'926.70	
Lebensmittel und Getränke	224'358.10		260'000		258'302.48	
Haushalt	107'652.90		120'000		109'052.07	
Unterhalt u. Reparaturen Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	161'249.30		180'000		161'171.15	
Aufwand für Anlagennutzung	271'604.95		275'000		295'956.55	
Energie und Wasser	56'229.90		75'000		68'870.90	
Kapitalzinsen und -spesen	921.85		1'500		796.73	
Büro und Verwaltung	63'267.65		64'000		63'688.30	
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	27'871.70		28'500		26'267.10	
Übriger Sachaufwand	22'688.15		22'000		18'970.40	
Steuern		3'845'982.00		3'830'000		3'858'747.00
Medizinische Nebenleistungen		46'758.55		19'000		47'339.60
Übrige Erträge Heimbewohner		43'175.25		29'200		40'195.50
Kapitalzinsertrag		14'628.00		14'500		16'865.80
Erträge Cafeteria und Küche		116'848.30		100'000		107'256.90
Übrige Erträge Dritter		91'776.95		70'800		86'804.95
Ergebnis	241'745.20	Gewinn	-40'000	Verlust	120'603.77	Gewinn

Rechnung 2016

Seniorenzentrum Verahus

Die Laufende Rechnung des Seniorenzentrum Verahus schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 241'745.20 ab. Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag liegt bei CHF 281'745.20 und ist auf tiefere Personalkosten, Optimierung im Einkauf, gute Auslastung und somit höheren Ertrag bei den Steuern zurückzuführen.

Die Reserve der Spezialfinanzierung Seniorenzentrum Verahus beträgt nach der Einlage des Jahresertragsüberschusses neu CHF 1'468'226.06. Zusätzlich wurden CHF 100'000 in die Rücklage für Infrastruktur gelegt. Diese beträgt neu CHF 425'000.

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verkehr	1'521'802.75	631'430.75	1'774'300	598'000	1'554'106.60	577'421.25
Netto		890'372.00		1'176'300		976'685.35
Werkhof, Strassenunterhalt	1'011'116.20	575'770.75	1'209'800	540'000	980'235.05	547'181.25
Bauamtmagazine	23'307.55		35'000		23'574.45	
Öffentlicher Verkehr	487'379.00	55'660.00	529'500	58'000	550'297.10	30'240.00

Rechnung 2016

Werkhof, Strassenunterhalt

Die Kosten für Reparatur- und Instandstellungsarbeiten an Strassen betragen CHF 142'008.95. Budgetiert waren CHF 202'000.

Die grössten Positionen sind:

- Strassenreinigung CHF 41'766.00
- Allg. Unterhaltsarbeiten CHF 45'642.90
- Sanierung Risse/Randsteine CHF 23'050.25

Für Erneuerung und Unterhalt der Strassenbeleuchtung waren CHF 221'000 budgetiert. Die effektiven Kosten betragen CHF 148'041.95.

Die grössten Positionen sind:

- Allg. Reparaturen CHF 38'447.25
- Umrüsten auf LED CHF 33'522.55
- Gerbeweg CHF 36'071.85
- Fasanenstrasse CHF 24'062.25

Die Untere Bühlstrasse wurde aufgrund eines Rekurses bisher nicht ausgeführt (Budget: CHF 45'000).

Die Unterhaltskosten für Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge belaufen sich auf CHF 35'420.70 und entsprechen dem Voranschlag.

Die Kosten für den Winterdienst betragen CHF 28'035.15 (Budget: CHF 50'000).

Öffentlicher Verkehr

Balgach musste im Jahr 2016 einen Beitrag von CHF 425'608.00 an den öffentlichen Verkehr leisten. Die Kosten liegen CHF 42'892 unter dem Voranschlag.

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Umwelt, Raumordnung	1'918'104.75	1'427'936.25	1'946'000	1'359'000	2'280'178.70	1'723'336.30
Netto		490'168.50		587'000		556'842.40
SF Abwasser / Kanalisation	1'345'859.05	1'345'859.05	1'203'000	1'203'000	1'614'318.85	1'614'318.85
Abfall-Beseitigung	144'939.05	29'378.80	154'000	34'000	142'431.55	31'759.55
Übriger Umweltschutz	36'668.25	50'000.00	120'000	120'000	74'263.00	74'263.00
Friedhof, Bestattungen	159'236.60	630.90	142'000	1'000	142'713.55	2'072.70
Gewässerverbauungen	103'566.40		98'000		95'556.00	
Raumplanung	88'622.75		180'000		159'357.10	
Naturschutz	39'212.65	2'067.50	49'000	1'000	51'538.65	922.20

Rechnung 2016

Abwasser und Kanalisation

Der Beitrag an die Betriebskosten des Zweckverbandes «Abwasserwerk Rosenbergsau» betrug im Jahr 2016 CHF 424'724.50. Dies ergibt Minderkosten gegenüber dem Voranschlag von CHF 14'275.50.

Für den Unterhalt der Gemeindekanäle wurden CHF 225'428.15 aufgewendet (Budget: 297'000).

Der Ertrag aus Abwassergebühren beträgt CHF 534'597.30 und liegt leicht unter dem Budget.

Aufgrund der weiterhin sehr hohen Bautätigkeit konnte bei den Anschlussgebühren ein Ertrag von CHF 800'230.85 erzielt werden. Budgetiert war ein Ertrag von CHF 450'000.

Wie im Budget vorgesehen, wurden die Investitionen von CHF 84'112.90 direkt abgeschrieben.

Aufgrund des positiven Abschlusses der Spezialfinanzierung können CHF 539'637.80 in die Reserve der Spezialfinanzierung Abwasseranlagen eingelegt werden. Die Reserve beträgt per 31.12.2016 neu CHF 4'216'598.26.

Abfallbeseitigung

Die Bruttokosten für die Abfallbeseitigung teilen sich wie folgt auf:

- Papier- und Kartonabfuhr	CHF 1'787
- Allgemeine Abfuhrkosten	CHF 16'010
- Unterhalt Sammelstellen	CHF 14'154
- Verwaltungs- und Betriebskosten	CHF 28'604
- Grünabfuhr und Häckseldienst	CHF 74'933

Der Zweckverband Kehrrechtverwertung beteiligte sich mit CHF 29'379 an diesen Kosten.

Übriger Umweltschutz

Es wurden CHF 7'744 an Fördergelder der Rheintaler Energie Initiative ausbezahlt (Voranschlag: CHF 50'000). Die gesamten Aufwendungen für Energiestadtprojekte belaufen sich auf CHF 36'442.

Die Defizitgarantie für das Mobility-Fahrzeug beim Rathaus beläuft sich auf CHF 7'355.

Die Umsetzung der Unterflursysteme erfolgt erst im Jahr 2017.

Friedhof, Bestattungen

Die Kosten für Bestattungen betragen CHF 58'467 (Voranschlag: CHF 40'000). Der erhöhte Aufwand ist durch die höhere Anzahl Todesfälle begründet.

Gewässerverbauungen

Der Beitrag Rheintaler Binnenkanal beträgt CHF 91'310. Dies entspricht einem Mehraufwand von CHF 6'310 im Vergleich zum Voranschlag.

Raumplanung

Im Bereich der Raumplanung sind für Planungsarbeiten Kosten in der Höhe von CHF 70'656.80 angefallen (Budget: CHF 155'000). Darin enthalten sind Projektkosten der Planungszone Sonnenberg in der Höhe von CHF 38'486.

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Volkswirtschaft	114'786.15	4'630.50	125'500	24'500	99'666.70	4'815.90
Netto		110'155.65		101'000		94'850.80
Landwirtschaft	27'985.00	554.90	29'000		19'662.05	
Forstwirtschaft	12'490.85	2'693.60	12'000	3'000	11'626.00	3'182.40
Tourismus, Kommunale Werbung	55'617.20		64'000	20'000	46'867.90	
Industrie, Gewerbe, Handel	18'693.10	1'382.00	20'500	1'500	21'510.75	1'633.50

Rechnung 2016

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft belastet die Rechnung mit CHF 27'430.10 (+CHF 7'768.05 gegenüber Vorjahr).

Forstwirtschaft

Die Forstwirtschaft belastet die Rechnung mit CHF 9'797.25 (+CHF 1'353.65)

Tourismus, Kommunale Werbung

Die Netto-Aufwendungen in dieser Kontogruppe betragen CHF 55'617; budgetiert waren CHF 44'000. Im Wesentlichen ist dies auf den Beitrag der Gemeinde Balgach an den Verein St. Galler Rheintal für die regionale Standort- und Wirtschaftsförderung von CHF 45'155 zurückzuführen. Die Rücklage für Standort- und Wirtschaftsförderung beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 226'468.85.

Industrie, Gewerbe und Handel

Diese Kontogruppe belastet die Laufende Rechnung mit CHF 17'311.10 gegenüber einem Budget von CHF 19'000. Die Erträge aus Marktgebühren betragen CHF 1'382.

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Finanzen	4'905'126.42	18'638'933.92	570'800	16'709'100	3'179'954.79	17'355'693.13
Netto	13'733'807.50		16'138'300		14'175'738.34	
Gemeindesteuern	69'758.80	10'639'994.21	90'000	9'555'000	70'808.89	9'567'508.86
Finanzausgleich 1. Stufe		37'200.00		10'000		15'600.00
Einnahmenanteile		7'027'220.92		6'280'000		6'888'887.50
Liegenschaften Finanzvermögen	35'980.85	131'712.35	67'000	132'600	55'456.60	143'063.55
Zinsen	15'003.65	23'972.09	17'500	29'000	35'369.60	34'916.38
Beiträge ohne Zweckbindung		628'834.35		552'500		555'716.84
Abschreibung Verwaltungsvermögen	4'784'383.12	150'000.00	396'300	150'000	3'018'319.70	150'000.00

Rechnung 2016

Gemeindesteuern und Einnahmenanteile

Die Details zu den Steuereinnahmen finden Sie auf Seite 19.

Die Steuerrückstände des aktuellen Jahres 2016 betragen 8.11 %. Im Vorjahr waren es 7.88 %. Die gesamten Steuerausstände belaufen sich per 31. Dezember 2016 auf 1.20 Millionen Franken. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme von CHF 92'000. Das Total der Ausstände von Steuern aller Jahre beträgt 11.96 % (Stand 31.12.2015: 13.22 %) vom Steuersoll.

Die Anzahl der Steuerpflichtigen erhöhte sich um 43 auf neu 3'144.

Die Erträge bei den Steuern der natürlichen Personen inkl. Nachzahlungen liegen bei CHF 8'702'782.66 und somit rund 4.2 % über dem budgetierten Betrag von CHF 8'350'000.

Bei den Handänderungssteuern konnte ein Ertrag von CHF 1'108'110.80 erzielt werden. Eine sehr grosse Anzahl von Grundbuchgeschäften führte zu diesem ausserordentlich hohen Ertrag, welcher rund CHF 720'000 über dem Budget und rund CHF 750'000 über dem Vorjahr liegt.

Die Einnahmen aus Steuern der juristischen Personen liegen bei CHF 3'365'394.95 und somit CHF 34'605.05 unter dem Budget.

Bei den Grundstückgewinnsteuern wurden ebenfalls ausserordentliche und nicht repräsentative Erträge von CHF 1'321'624.15 erzielt, wobei das Budget CHF 350'000 betrug. Grundstückgewinnsteuern sind äusserst schwierig zu budgetieren.

Die Quellensteuern der natürlichen Personen belaufen sich auf CHF 2'308'881.52. Im Voranschlag waren CHF 2'500'000 prognostiziert.

Beiträge ohne Zweckbindung

Die kommunalen Abgaben durch die Elektrizitätsversorgung Balgach an den allgemeinen Haushalt betrugen CHF 626'655.80.

Abschreibung Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 236'300. Dieser ausserordentlich tiefe Betrag ist darin begründet, dass in den letzten Jahren im Zuge der Gewinnverwendung jeweils zusätzliche Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen getätigt werden konnten.

Die Abschreibungen bei der Spezialfinanzierung Seniorenzentrum Verahus belaufen sich auf CHF 150'000.

Aufgrund des erfreulichen Rechnungsergebnisses können mit der Gewinnverwendung zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 2'398'083.12 getätigt werden.

Bestandesrechnung

Bestandesrechnung	Endbestand am 31.12.2016	Anfangsbestand am 01.01.2016
Aktiven	33'044'832.31	30'585'107.63
Finanzvermögen	30'053'729.73	26'194'821.38
Flüssige Mittel	14'801'790.59	14'859'464.74
Guthaben	9'013'699.08	5'815'652.21
Anlagen	3'088'142.20	2'579'936.80
Guthaben bei Sonderrechnungen	2'330'548.22	2'279'813.24
Aktive Rechnungsabgrenzung	819'549.64	659'954.39
Verwaltungsvermögen (ohne SF)	2'961'938.43	4'267'494.35
Sachgüter (Hoch- und Tiefbauten, Fahrzeuge)	2'961'938.43	4'267'494.35
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	29'164.15	122'791.90
Passiven	33'044'832.31	30'585'107.63
Fremdkapital	9'070'899.42	9'357'245.19
Laufende Verpflichtungen	6'966'240.73	7'352'755.22
Kurzfristige Schulden		3'059.65
Mittel- und Langfristige Schulden	388'554.00	371'334.00
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	0.00	0.00
Rückstellungen	568'000.00	568'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	1'148'104.69	1'062'096.32
Durchgangsposten	-300.05	12'800.00
Sondervermögen	15'963'593.07	13'204'422.57
Zweckbestimmte Zuwendungen	145'332.80	225'332.80
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	7'237'941.87	6'356'558.87
Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	8'580'318.40	6'622'530.90
Eigenkapital	8'010'639.87	8'010'639.87

Investitionsrechnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Gesamttotal	1'878'128.70	1'878'128.70	5'089'500	5'089'500	1'769'942.95	1'769'942.95
Verwaltungsgebäude	961.35		65'000			
Militär	263'266.60		232'200	96'200		
Hallenbad Balgach	26'256.35		190'000		37'508.10	
Aussenanlagen Sport					75'839.45	
Freizeitanlage Dorf	41'428.00		50'000			
Sporthalle Riet			50'000			
Seniorenzentrum Verahus	56'372.25		271'000		122'791.90	
Strassen, Brücken, Plätze	916'469.45		2'930'000		649'436.00	
Abwasseranlagen	84'112.90	84'112.90	395'000	395'000	412'640.75	412'640.75
Naturgefahren	66'042.50	9'000.00	340'000		23'926.75	
Energie	28'402.95	5'000.00	100'000			
Liegenschaften Finanzvermögen	8'516.35		220'000			
Ausgleich IR Gemeinde	386'300.00	1'780'015.80	246'300	4'598'300	447'800.00	1'357'302.20

Investitionsrechnung 2016

Bürger, Behörden, Verwaltung

Abklärungen für die Einführung einer neuen kantonsübergreifenden Lösung für die Telefonie laufen noch. Daher wurde die Beschaffung noch nicht getätigt.

Öffentliche Sicherheit

Im Berichtsjahr wurde der Kugelfang der ehemaligen 300-Meter-Schiessanlage Kälberhag von Altlasten saniert. Die Ausgaben betragen CHF 263'266.60 gegenüber Voranschlag von CHF 232'200 (+CHF 31'066.60), bedingt durch unerwartete Schadstoffbelastungen, die es zusätzlich zu entsorgen galt. Die Bundesbeiträge in Höhe von CHF 96'200 werden erst 2017 überwiesen.

Kultur, Freizeit

Für das Projekt Sanierung/Attraktivitätssteigerung Hallenbad wurden im Berichtsjahr CHF 26'256.35 aufgewendet.

Die Ausgaben für die Sanierung der Sanitären Anlagen in der Freizeitanlage Dorf, belaufen sich auf CHF 41'428; budgetiert waren CHF 50'000.

Für die Sanierung der Risse an der Aussenfassade der neuen Sporthalle Riet von CHF 50'000 sind keine Ausgaben angefallen, da sich die Sanierung aufgrund von unterschiedlichen Expertenmeinungen verzögert.

Soziale Wohlfahrt

Minderausgaben von CHF 214'627.75 für bauliche und infrastrukturelle Massnahmen im Seniorenzentrum Verahus, da aufgrund des Wechsels in der Zentrumsleitung keine grösseren Investitionen getätigt wurden.

Verkehr

Die Ausgaben für diese Kontogruppe betragen CHF 916'469.45 gegenüber Voranschlag von CHF 2'930'000.

Die Untere Bühlstrasse (CHF 760'000) konnte aufgrund eines hängigen Rekurses nicht realisiert werden.

Der Deckbelag an der Haldenstrasse (CHF 70'000) wurde aufgrund der Bautätigkeit im Gebiet noch nicht eingebaut.

Der Bau des 3. Teilstücks des Gerbeweges konnte mit erfreulichen Minderkosten von CHF 87'648.65 abgeschlossen werden. Bei den bereits erstellten Abschnitten des Gerbeweges wurden auf Grund von Einsprachen diverse Sichtschutzelemente erstellt. Beim 3. Teilstück konnte auf solche Sichtschutzelemente verzichtet werden, was neben übrigen Reduktionen massive Einsparungen einbrachte.

Der Bau der Fasanenstrasse konnte ebenfalls mit Minderkosten von CHF 97'852.25 abgeschlossen werden. Dazu führten insbesondere eine weniger aufwändige Baustelleneinrichtung, Einsparungen bei der Fundation und den Installationspauschalen für die Belagsarbeiten und weniger Anpassungsarbeiten als angenommen bei den Kreuzungsbereichen. Zudem konnte bei der Kanalisation und Entwässerung auf einen Einlaufschacht inkl. Leitungsbau verzichtet werden und aufgrund einer bestehenden Meteorwasserleitung konnte der Leitungsausbau verringert werden. Die nachfolgende Bauabrechnung gibt Aufschluss über die detaillierten Kosten.

Aufgrund des laufenden Verfahrens Planungszone Sonnenberg konnte der Bau der Schlossstrasse nicht ausgeführt werden.

Der Einlenker Gerbestrasse konnte nicht realisiert werden (Minderausgaben von CHF 90'000), da die Bautätigkeiten für die Überbauung Länderen noch nicht ausgeführt sind.

Umwelt, Raumordnung

Minderausgaben von CHF 310'888, da verschiedene Projekte in Abhängigkeit mit den vorgenannten Verkehrsprojekten nicht realisiert werden konnten:

- Obere Schlossstrasse CHF 80'000
- Sanierung letztes Teilstück Ländernkanal CHF 200'000

Für den Massnahmenplan Naturgefahren wurden CHF 63'397.10 aufgewendet. Dies entspricht Minderausgaben von CHF 36'602.90. Demgegenüber steht ein Ertrag von CHF 9'000 aus dem Beitrag des Kantons an das Massnahmenkonzept Naturgefahren.

Volkswirtschaft

Die Kosten für das Vorprojekt Wärmeverbund belaufen sich auf CHF 28'402.95 gegenüber Voranschlag CHF 100'000. Das Vorprojekt wurde nicht entscheidend vorangetrieben, da die aktuell sehr tiefen Kosten für fossile Energie sich auf das Anschlusspotenzial auswirken dürften.

Naturgefahren

Die Sanierung des Oberen Weihers ist noch ausstehend, da die Resultate des Massnahmenkonzeptes Naturgefahren abgewartet wurden.

Abschluss

Die Sanierungsarbeiten an der Balgacherstrasse 210 wurden auf 2017 verschoben; Ausgaben von CHF 8'516.35 (Voranschlag: CHF 220'000). Bei der Balgacherstrasse 210 handelt es sich um eine Liegenschaft im Finanzvermögen. Der Betrag liegt in der Finanzkompetenz des Gemeinderates.

Die aktivierten Ausgaben betragen CHF 1'393'715.80 statt CHF 4'352'000 (Voranschlag).

Baubrechnung Projekt Gehweg und Strassensanierung Fasanenstrasse

Beträge in CHF

Bewilligter Kredit mit Gutachten an der Bürgerversammlung vom 26. November 2015

550'000

	Kostenvoranschlag	Effektive Baukosten	Differenz
Landerwerb, Grundbuch- und Geometerkosten	16'000.00	17'466.80	1'466.80
Baukosten Gehweg und Strassensanierung (L = ca. 252 m)	414'000.00	344'889.65	-69'110.35
Baukosten Strassenraumgestaltung	25'000.00	22'189.45	-2'810.55
Projekt und Bauleitung	47'000.00	61'050.05	14'050.05
Nebenkosten	6'000.00	6'551.80	551.80
Total Baukosten	508'000.00	452'147.75	-55'852.25
Reserve und Unvorhergesehenes	42'000.00	0.00	-42'000.00
Anlagekosten	550'000.00	*452'147.75	-97'852.25

Zu tilgender Saldo am 31.12.2016

446'567.75

*Der Landerwerb wird im Rechnungsjahr 2017 gebucht. Der Betrag von CHF 5'580 ist in der Bauabrechnung jedoch bereits enthalten.



Projekt Gehweg und Sanierung Fasanenstrasse
©CDS Bauingenieure AG

Elektrizitätsversorgung Laufende Rechnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Elektrizitätsversorgung Balgach	4'730'061.40	4'730'061.40	5'222'000	5'222'000	5'383'090.94	5'383'090.94
Verwaltung	272'801.00	0.00	287'000	0	270'319.55	0.00
Verteilanlagen	818'368.10	312'404.60	1'133'000	170'000	1'124'521.10	361'218.80
Öffentliche Beleuchtung	120'000.00	0.00	120'000	0	120'000.00	0.00
Einkauf / Verkauf	2'841'230.45	4'071'313.60	3'080'000	4'470'000	3'265'052.95	4'624'775.55
Finanzen	677'661.85	346'343.20	602'000	582'000	603'197.34	397'096.59

Rechnung 2016

Die Elektrizitätsversorgung Balgach erwirtschaftete vor Abgabe an den Gemeindehaushalt einen Gewinn von CHF 330'312.60. Der Beitrag an den Gemeindehaushalt beträgt CHF 676'655.80. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 18'000. Ein Grund für die Budgetabweichung ist die Minderaufwendung von CHF 279'460.09 bei den Verteilanlagen. Dies ist begründet durch nicht ausgeführte Projekte (z.B. Untere Bühlstrasse) und Minderkosten bei Projekten (z.B. Gerbeweg). Die hohe Bautätigkeit führte jedoch zu einem Mehraufwand von CHF 46'333.25 bei den

Hausanschlüssen. Entgegen CHF 5'000 budgetierten Rückerstattungen von Verursachern konnten deren CHF 54'380.55 verbucht werden. Die Anschlussgebühren übertrafen das Budget (+CHF 92'507.35 Mehrertrag). Beim Einkauf der Energie resultierten ebenfalls Minderkosten (-CHF 208'000 Aufwand). Der Stromverkauf lag leicht über dem Budget, entgegen dem Ertrag aus der Netznutzung, welcher einen Minderertrag von CHF 520'059.15 einfuhr. Dies ist auf die massive Tarifiereduktion per 01. Januar 2016 zurückzuführen.

Elektrizitätsversorgung Bestandesrechnung	Endbestand am 31.12.2016	Anfangsbestand am 01.01.2016
Aktiven	1'377'404.55	1'682'110.90
Guthaben	1'377'404.55	1'682'110.90
Guthaben beim Gemeindehaushalt	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Passiven	1'377'404.55	1'682'110.90
Fremdkapital	358'184.27	316'547.42
Sondervermögen	622'539.94	622'539.94
Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	396'680.34	743'023.54

Der Aufwandüberschuss von CHF 346'343.20 wurde mit einer Reserve aus dem Eigenkapital gedeckt. Per 31.12.2016 beträgt die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse der Elektra Balgach CHF 396'680.34. Die Rückstellung für eine zukünftige Unterdeckung beträgt per Ende 2016 CHF 622'539.94. Gegenüber dem Gemeindehaushalt besteht eine Schuld von CHF 345'284.07.

Wasserversorgung Laufende Rechnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Wasserversorgung	1'076'637.61	1'076'637.61	968'100	968'100	1'095'697.05	1'095'697.05
Verwaltung	128'424.15		119'500		127'725.30	
Verteilanlagen	364'331.75	397'577.56	391'200	258'600	356'127.40	510'359.40
Einkauf / Verkauf	115'099.20	591'654.80	283'000	614'000	236'913.75	585'337.65
Finanzen	468'782.51	87'405.25	174'400	95'500	374'930.60	0.00

Rechnung 2016

Die Jahresrechnung der Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 293'172.96 ab. Der Voranschlag sah einen Aufwandüberschuss von CHF 8'100 vor. Dies ergibt eine Besserstellung gegenüber dem Budget von CHF 285'072.96.

Der Ertragsüberschuss wurde für zusätzliche Abschreibungen auf den Verteilanlagen verwendet.

Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag ist hauptsächlich auf den einmaligen Sondereffekt durch den Einkauf der Gemeinde Berneck in das Wasserwerk Mittelrheintal zurückzuführen. Der Betriebsanteil der Wasserversorgung an den Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal (WMR) betrug CHF 167'477.50 weniger als budgetiert. Zudem wurden hohe Anschlussgebühren von rund CHF 261'000 generiert. Der Unterhaltsaufwand Hauptleitungen und Hydranten liegt knapp unter dem Budget.

Wasserversorgung Investitionsrechnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Wasserversorgung	652'904.55	652'904.55	924'400	924'400	884'472.60	884'472.60
Verteilanlagen	481'499.30	97'278.70	753'000	126'400	884'472.60	32'221.30
Ausgleich IR	171'405.25	555'625.85	171'400	798'000		852'251.30

Ein Teil der Quellsanierung verzögerte sich. Dies führte in den Investitionen des Verteilnetzes der Wasserversorgung zu

tieferen Ausgaben. Die Rücklage für Quellsanierungen von CHF 87'405.25 wurden gemäss Budget aufgelöst.

Wasserversorgung Bestandesrechnung	Endbestand am 31.12.2016	Anfangsbestand am 01.01.2016
Aktiven	1'675'663.55	1'749'112.66
Finanzvermögen	30'073.50	23'165.00
Verwaltungsvermögen	1'645'590.05	1'725'947.66
Passiven	1'675'663.55	1'749'112.66
Fremdkapital	1'375'503.00	1'361'546.86
Sondervermögen		87'405.25
Eigenkapital	300'160.55	300'160.55

Die Wasserversorgung verfügt per 31. Dezember 2016 über ein Eigenkapital von CHF 300'160.55 (Reserve für künftige Aufwandüberschüsse). Gegenüber dem Gemeindehaushalt besteht eine Schuld von CHF 1'394'996.60.

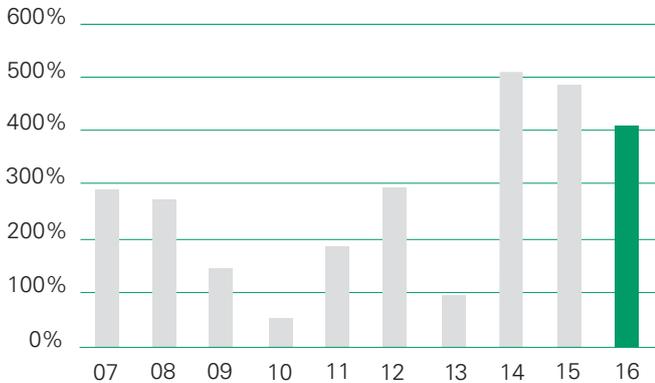
	Rechnung 2016 CHF	Voranschlag 2016 CHF
A. Einkommens- und Vermögenssteuern		
Einfache Steuer		
Ertrag der einfachen Steuer 100%	10'865'963.53	10'437'500
1 Steuerprozent in Franken	108'659.64	104'375
Steuerfuss		
Gemeindesteuerfuss in % der einfachen Steuer	80%	80%
Steuerertrag		
Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen	8'702'782.66	8'350'000
Steuerbedarf		
Total Aufwand der Laufenden Rechnung	31'212'089.53	28'790'300
Total Ertrag der Laufenden Rechnung (ohne Steuern natürlicher Personen)	22'509'306.87	20'377'500
zu deckender Aufwandüberschuss	8'702'782.66	8'412'800
Steuerertrag natürliche Personen	8'702'782.66	8'350'000
Jahresergebnis	0.00	-62'800
B. Nebensteuern		
Juristische Personen	3'365'394.95	3'400'000
Grundstückgewinnsteuern	1'321'624.15	350'000
Handänderungssteuern	1'108'110.80	390'000
Quellensteuern natürlicher Personen	2'308'881.52	2'500'000
Quellensteuern auf Vorsorgeleistungen	14'520.30	20'000
Nach- und Strafsteuern	0.00	5'000
C. Grundsteuern		
0.6 Promille vom Verkehrswert der Liegenschaft	761'136.35	740'000
D. Feuerwehersatzabgabe		
6% der einfachen Steuer, höchstens CHF 400	355'812.06	370'000

Abschreibungsplan 2016	Status	Abschreibungs- dauer	Buchwert per 1.1.2016	Netto - investitionen 2016	ordentliche Abschreibungen 2016	zusätzliche Abschreibungen 2016	Bezug aus Vor- finanzierungen 2016	Buchwert 31.12.2016
Ordentliches Verwaltungsvermögen								
Tiefbauten								
Untere Bühlstasse	In Arbeit		101'384.65	8'314.05				109'698.70
Haldenstrasse	fertig*	2016-2040	353'041.85		28'300.00	308'241.85		16'500.00
Sanierung Oberer Weiher	In Arbeit		52'847.15	2'645.40				55'492.55
Zone 30 östl. Rietstrasse	In Arbeit		8'723.40					8'723.40
Gerbeweg	fertig	2017-2041	9'008.80	212'351.35		146'067.12		75'293.03
Bugglerstrasse, Perimeter	In Arbeit		10'561.05					10'561.05
Naturgefahren (Projekte bis 2016)	fertig	2017-2041	68'900.20	54'397.10		116'597.30		6'700.00
Kornstrasse	fertig	2016-2040	200'073.95		9'300.00	182'773.95		8'000.00
Florastrasse	fertig	2016-2040	175'512.35		4'100.00	166'012.35		5'400.00
Fasanenstrasse Trottoir	fertig	2017-2041	20'666.40	425'901.35				446'567.75
Schlossstrasse	In Arbeit		5'964.15	5'054.05				11'018.20
Bildstrasse	fertig	2016-2040	4'900.00		4'900.00			0.00
Heimstrasse	fertig	2017-2041	120'523.45	128'079.20				248'602.65
Einlenker Wiesenstrasse	fertig	2017-2041		93'920.70				93'920.70
Fussgängerstreifen Riet	In Arbeit			6'678.60				6'678.60
Erschliessung Sandgrube	In Arbeit			3'394.55				3'394.55
Hochbauten								
Hallenbad (Sanierung Technik)	fertig	2015-2039	7'100.00		7'100.00			0.00
Hallenbad (Sanierung/Attraktivitäts- steigerung)	In Arbeit		10'800.00	26'256.35				37'056.35
Gemeindehaus	fertig	Diverse	617'486.95		26'900.00	564'886.95		25'700.00
Sporthalle Riet	fertig	2011-2035	2'500'000.00		155'700.00	844'300.00		1'500'000.00
Freizeitanlage Dorf	fertig	2017-2041		41'428.00		39'428.00		2'000.00
Schiessanlage Kälberhag (Sanierung)	fertig	2017-2041		263'266.60				263'266.60
Vorprojekt Wärmeverbund	In Arbeit			23'402.95				23'402.95
Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge								
Telefonanlage Rathaus	In Arbeit			961.35				961.35
Renault Kangoo	fertig	2017-2026		32'775.60		29'775.60		3'000.00
Total allgemeiner Haushalt			4'267'494.35	1'328'827.20	236'300.00	2'398'083.12	0.00	2'961'938.43
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen								
Seniorenzentrum Verahus			122'791.90	56'372.25	150'000.00			29'164.15
Abwasseranlagen			0.00	84'112.90	84'112.90			0.00
Total Spezialfinanzierungen			122'791.90	140'485.15	234'112.90	0.00	0.00	29'164.15
Gesamttotal			4'390'286.25	1'469'312.35	470'412.90	2'398'083.12	0.00	2'991'102.58

*Deckbelag noch pendent

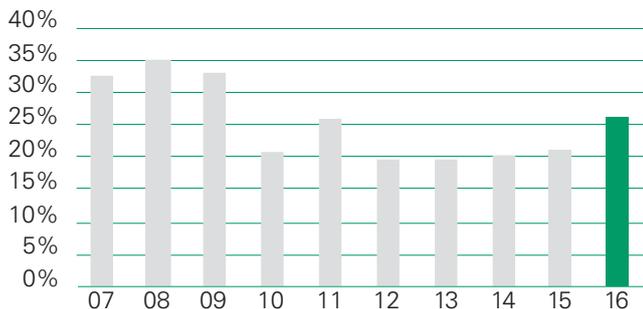
Kennzahlen zur Finanzierung der Politischen Gemeinde Balgach (ohne Schule)

Selbstfinanzierungs-Grad



Finanzierung der Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln. 100 % = stabil. Unter 100 % = Zunahme der Verschuldung.

Selbstfinanzierungs-Anteil



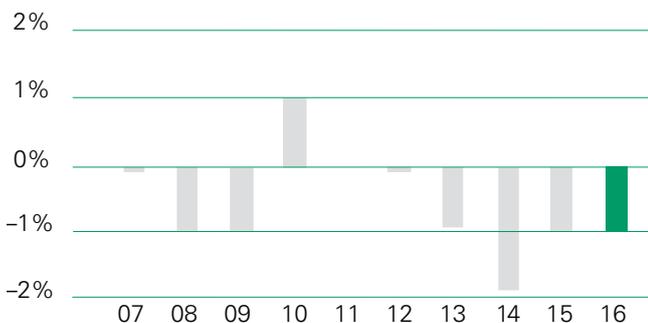
Für Abschreibung von Investitionen und Bildung von Eigenkapital verwendet.

Verschuldung in Steuerprozenten



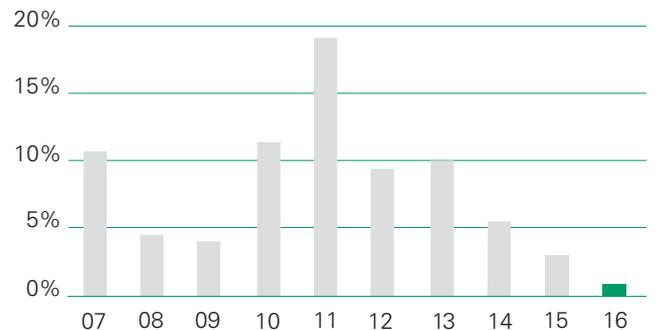
Zeigt, wieviele Steuerprocente notwendig wären, um die Verschuldung abzutragen.

Zinsbelastungs-Anteil



Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsendienst verwendet wird. Werte bis 2 % = geringe Verschuldung.

Kapitaldienst-Anteil



Anteil des Finanzertrages, der für den notwendigen Kapitaldienst verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität hin.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat Balgach unterbreitet Ihnen folgenden Antrag zur Genehmigung:

1. Die Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Balgach sei zu genehmigen.

Balgach, 6. März 2017

Politische Gemeinde Balgach Im Namen des Gemeinderates

Silvia Troxler-Gruber Heidi Romer
Gemeindepräsidentin Gemeinderatsschreiberin

Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Balgach

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Geschäftsprüfungskommission darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Die Rechnungskontrolle haben wir an die OBT AG, St. Gallen, übertragen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung und gestützt auf die Berichtserstattung der OBT AG entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Antrag

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Balgach sei zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Verwaltung für die gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

Balgach, 6. März 2017

Die Geschäftsprüfungskommission: Christoph Rütsche,
Präsident
Urs Bürki
Ivo Herrsche
Andreas Müller
Egzon Zhuta

Versand der Unterlagen und öffentliche Auflage

Der Geschäftsbericht wird ab dem 3. April 2017 an alle Haushalte verteilt. Die detaillierten Unterlagen zur Jahresrechnung 2016 liegen ab dem Tag der Bekanntgabe bis zur Bürgerversammlung bei der Finanzverwaltung Balgach auf. Die Detailunterlagen können auch telefonisch oder per E-Mail bestellt werden (michael.heule@balgach.ch, Telefon 071 727 14 18).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, welche das 18. Altersjahr vollendet und nach dem Gesetz von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31, Abs.1, Verfassung des Kantons St. Gallen, abgek. KV [sGS 111.1]). Zuhörenden und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten den Stimmausweis durch die Post zugestellt. Die Zustellung erfolgt in einem neutralen Couvert direkt durch das Verwaltungsrechenzentrum St. Gallen. Der Stimmausweis berechtigt zum Eintritt zu den Bürgerversammlungen der Primarschulgemeinde und der Politischen Gemeinde Balgach. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg im Gemeindegebiet von Balgach erhalten einen andersfarbigen Stimmausweis. Dieser berechtigt ausschliesslich zum Zugang zur Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde.

Fehlende Stimmausweise können bis Donnerstag, 27. April 2017, 17.30 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

Verfahren Bürgerversammlung

Wer das Wort an der Bürgerversammlung ergreifen möchte, wird gebeten, das Mikrofon zu benützen. Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich der Versammlungsleiterin zu übergeben (Art. 39 Gemeindegesetz, abgek. GG [sGS 151.2]).

Abstimmungen finden durch Handerheben oder Aufstehen statt. Angenommen ist der Antrag, auf den mehr Stimmen entfallen. Bei Stimmgleichheit gibt die Versammlungsleiterin (Gemeindepräsidentin) den Stichentscheid (Art. 41 GG).

Protokoll Bürgerversammlung

Die Bürgerversammlung wird zur Unterstützung der Protokollführung aufgezeichnet (Art. 33 GG).

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt vom 11. Mai bis 25. Mai 2017 bei der Gemeinderatskanzlei Balgach öffentlich auf. Innert der Auflagefrist können die Stimmberechtigten und Betroffenen beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.



Inhaltsverzeichnis

Editorial	47–48
Ressorts	
Liegenschaften/Bau	49
Informatik	49
Pädagogik	50
Musikschule Unterrheintal	50
Aus der Schule	
Interne Weiterbildungen	51
Aus dem Kindergarten- und Schullalltag	51–53
Personelles	
Ressort- und Aufgabenübersicht Schulrat	54
Jahresrechnung	
Gesamtüberblick	55
Nach Kontengruppen	56–57
Bestandesrechnung	58
Anhang	
Abschreibungsplan	59
Inventarverzeichnis der Liegenschaften	59
Entwicklung mittel-/langfristige Schulden	59
Schülerzahlen/Schulpflicht	60
Bericht der GPK	61
Traktanden/Antrag	62
Anmerkungen	63

Bürgerversammlung

Donnerstag, 27. April 2017, 19.30 Uhr
Mehrzweckhalle Riet

Traktanden

1. Jahresrechnung 2016

Antrag Schulrat

1. Die Jahresrechnung 2016 der Primarschulgemeinde Balgach sei zu genehmigen.

Antrag Geschäftsprüfungskommission

1. Die Jahresrechnung 2016 der Primarschulgemeinde Balgach sei zu genehmigen.

2. Allgemeine Umfrage



Gaby Eigenmann
Schulratspräsidentin

*«Jeder der aufhört zu lernen, ist alt,
mag er zwanzig oder achtzig Jahre zählen.
Jeder, der weiterlernt, ist jung,
mag er zwanzig oder achtzig Jahre alt sein.»
Henry Ford*

Liebe Schulbürgerinnen und Schulbürger

Seit Anfang Januar ist der neue Rat mit vier neuen und drei bisherigen Mitgliedern im Amt. Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht und der Jahresrechnung unterbreiten wir Ihnen die Übersicht zu Aufgaben und Projekten, die 2016 noch unter dem bisherigen Rat realisiert und ermöglicht wurden.

Die Übergabe der Aufgaben, Dossiers und Ressorts erfolgte reibungslos, engagiert und kompetent. Ein herzliches Danke daher zu Beginn an die ausgetretenen Ratsmitglieder für die sach- und termingerechte Übergabe in die neuen Hände und an die verbleibenden Ratsmitglieder für die rasche Teambildung in der neuen Zusammensetzung.

Amts dauern von zwölf Jahren sind keine Selbstverständlichkeit. Vielen Dank an Reto Wambach für seine zwölfjährige geschätzte Präsidiumsarbeit und an Thomas Müller für seine ebenfalls zwölfjährige professionelle Arbeit im Rat (u.a. Finanzen, Internes Kontrollsystem IKS und Pädagogische Kommission). Besten Dank auch an Antonio Di Natale für die wertvolle achtjährige Arbeit (Informatik/Datenschutz) und an Irene Nüesch für ihre vier Jahre wertvolles Engagement im Schulrat (Finanzen).

Seit Januar 2017 bilden die neu gewählten Ratsmitglieder Philipp Buschor, Titus Frei und Björn Dokter mit den bisherigen Schulräten Anna Sanseverino Büchel, Markus Seitz und Monika Sonderegger und mit mir als Präsidentin den neuen Primarschulrat der Amtsdauer 2017 bis 2020. Die GPK wurde vervollständigt mit den neu gewählten GPK-Mitgliedern Marc Gimmel und Thomas Blank als Ersatz für Egzon Zutha (4 Jahre) und Titus Frei (4 Jahre). Die Übersicht zur aktuellen Ressort- und Aufgabenverteilung finden Sie auf Seite 54.

Die vorliegende Jahresrechnung gibt Ihnen einen Gesamtüberblick über die Finanzen mit Einblicken in die Jahresrechnung und in die Bestandesrechnung. Der Geschäftsbericht informiert Sie über die Themen der Bereiche Liegenschaften/Bau, Informatik, Pädagogik, Musikschule, Personelles sowie über die Entwicklung der Schülerzahlen. Der Bericht lässt sie darüber hinaus teilhaben am Schul- und Kindergartenalltag des vergangenen Jahres mit den verschiedenen Events und Anlässen.

Im Namen der neuen und bisherigen Amtsträgerinnen und Amtsträger danke ich Ihnen, liebe Balgacherinnen und Balgacher, für Ihr Vertrauen und Ihr Interesse an den Belangen der Schule. Es freut uns sehr, Sie an der Bürgerversammlung begrüßen zu dürfen. Ihr Interesse stärkt unsere Arbeit und das tägliche Engagement, der Behördenmitglieder und der Schulverwaltung gleichermassen, wie auch der Schulleitung und der Lehrerschaft. Mit Ihrem Vertrauen können wir unsere Aufgaben engagiert, kompetent und in Ihrem Sinne weiter führen und Herausforderndes und Neues beherzt angehen. Der Schulrat wird sich weiterhin mit Freude und hohem Engagement für die Primarschule Balgach und die Qualität der Schu-

le einsetzen. Aktuell im Vordergrund stehen fünf Themen: Die Einführung des LP21 auf das neue Schuljahr (mit den neuen Fächern «Ethik, Religion, Gemeinschaft Schule bzw. Kirche» und «Medien und Informatik», der Basisschrift und der Fachbeurteilung) sowie der neue Personalpool, die Entwicklungen und der Bedarf im IT-Bereich, die Sanierung der Heizung im Schulhaus Berg sowie die Machbarkeitsstudie für den angedachten Erweiterungsbau beim Schulhaus Breite.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch den Lehrerinnen und Lehrern, der Schulleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit Freude und Kompetenz arbeiten, denn die Summe aller einzelnen Leistungen macht den Gesamterfolg aus.

Mit Freude Lehren und Lernen ist unser Kerngeschäft. Schön, wenn dann gilt, wie Henry Ford sagte, alle die lernen seien jung, mögen sie fünf, zehn, zwanzig oder achtzig und mehr Jahre alt sein.

Ich freue mich mit Ihrem Vertrauen und zusammen mit dem Rat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die verschiedenen Herausforderungen im Verlaufe der nächsten Jahre und der aktuellen Amtsperiode anzugehen.



Gaby Eigenmann
Schulratspräsidentin

Liegenschaften/Bau

Im Berichtsjahr erfolgten einige geplante Investitionen oder Unterhaltsarbeiten der Schulanlagen.

Zwischen dem Kindergarten Horst und dem Schulhaus Breite wurde beispielsweise die Horsttreppe saniert, indem die Beton-Einfassungen des Geländers neu verankert und der Belag frisch eingesetzt wurden. Die Treppe ist nun wieder fussgängertauglich und kann im Winter gut geräumt werden. Beim Kindergarten Horst wurden die Setzungen des Geländes rund um das Gebäude behoben. Vor allem im Bereich der Spielwiese kam es deswegen zu Stolperfallen für die spielenden Kinder. Im Weiteren wurden die Schaukeln bei allen Spielplätzen entsprechend den Sicherheitsnormen ausgetauscht.



Schulhaus Berg

In den Sommermonaten wurde ein Teil des Vorplatzes beim Schulhaus Berg abgetragen und neu geteert. Das Wasser rinnt nun wieder richtig ab und die grössten Flicker sind weg. In allen Schulhäusern und Kindergärten erfolgte im Laufe des zweiten Halbjahres die amtliche Kontrolle der Elektroanlagen. Die Mängelliste wurde sofort umgesetzt, so dass sämtliche Anlagen dem heutigen elektrischen Standard entsprechen.

Im Laufe des Jahres wurden erneut diverse in die Jahre gekommene Rollläden und Storen ersetzt. Beim Kindergarten Horst musste nach nächtlichen Sprayereien ein Teil der Fassade neu gestrichen werden und beim Kindergarten Eichholz fielen beim Unterhalt des Spielplatzes einige Reparaturarbeiten an.

Der ehemalige Tankraum im Kirchgemeindehaus wurde während der Herbstferien neu abgedichtet. In der Vergangenheit drückte bei grossem Regenfall immer wieder Wasser in den Lagerraum, was jedes Mal zu Schäden und unnötigen Aufwendungen führte.

Beim Schulhaus Berg wurde für einen besseren Wetterschutz beim Seiteneingang das Vordach gestellt. Auch der normale Unterhalt der Grünanlagen durch das Werkheim Wyden schlug wieder im budgetierten Masse zu Buche.



Schulhaus Breite

Informatik

Im Bereich der Informatik erfolgte im vergangenen Jahr der übliche Unterhalt und die geplanten Anschaffungen konnten getätigt werden.

In den ersten Wochen des Jahres wurden die beiden vorgesehenen Anpassungen an den Tafelanlagen in zwei Schulzimmern umgesetzt, d.h. die bestehenden Wandtafeln wurden mit einem Aktivbeamer und einem integrierten Whiteboard nachgerüstet. Dieses steht nun für einfache Anwendungen mit den Schülerinnen und Schülern im Sinne eines Smartboards zur Verfügung. In den Frühlingsferien wurden sämtliche Serveranlagen gewartet und aktualisiert. Nach einem Ausfall zeigte sich, dass dies eine wichtige Dienstleistung ist, die auch zukünftig eingeplant wird.

Rechtzeitig auf die Budgetierung konnte ein Tabletprojekt der Mittelstufe abgeschlossen werden.

Während des Jahres machte man sich ausserdem erste Gedanken zur Überarbeitung der in die Jahre gekommenen Homepage. Aufgrund der geringen Dringlichkeit und der Information, dass die politische Gemeinde ihre Homepage neu gestaltet und vielleicht Synergien genutzt werden könnten, wurde das Projekt etwas zurückgestellt.

Im Sommer 2016 startete die OMR unter Einbezug der OMR-Schulgemeinden ein Grobkonzept zur Überprüfung der Informatikressourcen. Dabei soll eine vermehrte Zusammenarbeit und gemeinsame Planung zukünftig im Zentrum stehen. Das Projekt wird im neuen Jahr weiterverfolgt.

Im Sommer des vergangenen Jahres wurde die Software und deren Unterhalt redigiert und angepasst. Gegen Ende des Jahres konnten schliesslich die WLAN Access Points angepasst werden, sodass nun in allen Schulzimmern sinnvoll mit den vorhandenen Mitteln gearbeitet werden kann.

Pädagogik

Im Berichtsjahr wurde in der Pädagogischen Kommission nebst den täglichen Geschäften und der Weiterentwicklung und Anpassung der Integrativen Schulform ISF an verschiedenen offenen Themen gearbeitet.

Der Schwerpunkt im pädagogischen Bereich lag im vergangenen Jahr auf der Einführung des neuen Lehrplans und den daraus resultierenden Weiterbildungen sowie dem Austausch im Team und innerhalb der Stufen, sodass bis im Sommer 2017 die Lehrpersonen für die Umsetzung des LP21 gut gerüstet sind.



Farbenfrohe Schulzimmerbeschriftung

Ein Thema, welches zu Beginn des Jahres beschäftigte, war die Hausaufgabenhilfe. Aufgrund der neuen Situation mit dem Schülerhort und der Tatsache, dass Kinder oft Mühe mit der selbständigen Erledigung der Hausaufgaben haben, wird nun nach einer Probephase an zwei Nachmittagen die kostenpflichtige Hausaufgabenhilfe bei einer Lehrperson angeboten.



Lern- und Arbeitsmaterial Unterstufe

Ebenfalls richtete man einen verstärkten Fokus auf die Weiterentwicklung im Bereich der Begabungsförderung. Im Laufe der letzten Jahre nahm das Interesse am Lernetelier Gwunderfitz ab. Die Schule Balgach wird deshalb versuchsweise einen neuen Weg einschlagen. Es sollen vermehrt Angebote in den Klassen entstehen; aber auch Projektstage im Sinne der allgemeinen Begabungsförderung.

Im Rahmen der Mitarbeiterführung wurden verschiedene Aktivitäten umgesetzt: für neueintretende Lehrpersonen wurde der bestehende Unterstützungskatalog angepasst, sodass sie möglichst schnell in die Gebräuche unserer Schule eingeführt werden können und nichts vergessen geht. Im Zusammenhang mit den Hospitationsbesuchen, die alle Lehrpersonen jährlich absolvieren, durften die Unterstufenlehrpersonen gemeinsam Einblicke in andere Schulsysteme gewinnen. Einige Erkenntnisse daraus konnten bereits umgesetzt werden, andere sind in Planung. Ein neues Konzept zur Visitation und der Führung der Mitarbeitergespräche wurde ebenfalls im Laufe des Jahres eingeführt.

Musikschule Unterrehtal (MSUR)

Am 31. Juli 2016 endete mit dem Schuljahr auch die Tätigkeit Karl Schwendeners als Schulleiter der Musikschule Unterrehtal. Im Rahmen des traditionellen Sommerfestes haben ihn Lehrerschaft und Vorstand verabschiedet. Karl Schwendener hat als Schulleiter die Zusammenarbeit innerhalb der Lehrerschaft gefördert und für bessere Anstellungs- und Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen gekämpft. Mit der von ihm initiierten Kulturwoche «Konzertcafé» schuf er ein Podium für die Lehrenden und ermöglichte der Bevölkerung den Genuss hervorragender Konzerte, begleitet von Speis und Trank.

Am 1. August 2016 übernahm Roland Stillhard das Zepter der MSUR. Er ist als bisheriger Stellvertreter den Schulhausteams kein Unbekannter und ist auch im Blasmusikwesen der Region und im Kanton gut vernetzt.

Der Aufbau des Orchesters macht grosse Fortschritte und der Klangkörper ist zu einem veritablen Jugendsinfonieorchester gewachsen. Erfreulicherweise machen wieder mehr Kinder vom breiten Angebot der Musikschule Gebrauch. Steigend sind auch die Zahlen der Jugendlichen und Erwachsenen.

Das im November 2015 eingeweihte Musikzentrum «Am Kirchplatz» bewährt sich in jeder Hinsicht. Die Lehrpersonen loben die Atmosphäre der Unterrichtsräume und schätzen die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen im Gebäude.

Interne Weiterbildungen

Verteilt über das ganze Jahr fanden die intern angebotenen und sehr gut besuchten Kurse zu verschiedenen Themen statt. Dabei wurden Themen wie Yoga, Neurofitness, Koordinative Spielereien oder aktuelle Apps und Programme der Informatik genauer bearbeitet.

Daneben standen weitere grössere Projekte an: So war auch im vergangenen Jahr ein Schwerpunktthema die Einführung des neuen Lehrplanes resp. diverse Kurse und Weiterbildungen dazu. Des Weiteren wurde die Basisschrift vertieft, Kindergarten und Unterstufe bildeten sich im Rahmen der Informatik weiter. Es konnte auch ein gemeindeübergreifender Mathematikkurs zum kompetenzorientierten Unterricht angeboten werden.

Am längerfristigen Schulentwicklungsprozess wurde auch im vergangenen Jahr konstruktiv weitergearbeitet. So überdachte das Breiteteam an einem Wochenende die Zusammenarbeit und lernte neue Strategien zur teaminternen Weiterentwicklung kennen.

Am traditionellen Teamtag während den Sommerferien frischen sämtliche Lehrpersonen im Bereich Notfallmassnahmen ihr BLS-AED Brevet auf. In einem praktischen Kurs vermittelte der Samariterverein Balgach die neuen Grundlagen des CPR sowie viele Anwendungssituationen mit Verband und Pflasterli für den Schulalltag.

Kurz nach den Herbstferien absolvierten die Klassenlehrpersonen, welche Schwimmen unterrichten, ihre Weiterbildung im Hallenbad. Dabei wurde das Schwimmbrevet aktualisiert und auf Gefahren im und am Wasser sensibilisiert.



Weiterbildung im Lehrerteam (z.B. Erste Hilfe)

Aus dem Kindergarten- und Schulalltag

Das vergangene Jahr war einmal mehr – nebst dem Schulalltag im Klassenzimmer – geprägt von diversen Ereignissen. Diese machen die Schule zu dem was sie ist: ein lebendiger, aktiver und farbiger Lehr- und Lernort, in dem alle Beteiligten sich wohl fühlen können. Einige dieser Ereignisse seien an dieser Stelle aufgezählt.

Die drei 1. Klassen besuchten in den ersten Wochen, ergänzend zu ihrem Thema im Klassenzimmer, den Zwergenmarkt im Regionalen Didaktischen Zentrum RDZ in Rorschach. Alle Kindergartenklassen kamen einmal mehr in den Genuss einer kurzen Bibliotheks-Einführung. Die Leiterin, Bettina

Bartl, stellte den Kindern und den interessierten Eltern die Möglichkeiten und das Ausleihsystem vor. So können alle Kinder der Schule Balgach wiederum von einem kostenlosen Abo für die Benutzung der Gemeindebibliothek profitieren. Auch die Fasnacht durfte in den ersten Wochen nicht fehlen. Sie wurde auf verschiedene Arten im Klassenzimmer, in der Stufe oder im Rahmen des Berglertreffs gefeiert. Die obligate Verkehrsschulung der Kantonspolizei in den verschiedenen Klassen nahm bereits im Januar ihren Anfang.



Zwergenmarkt im RDZ Rorschach

Einen ersten Höhepunkt im Winterquartal bilden für die Mittelstufenklassen jeweils die Schneelager. Ob beim Ski- und Snowboardfahren der Breitler auf der Lenzerheide, der Bergler in Sedrun oder bei anderen Schneeaktivitäten in Preda, die Woche ist für alle immer ein bleibendes Erlebnis; auch wenn das Wetter nicht immer mitspielt. Die Unterstufenkinder indes fuhren zum Sonnenkopf zum Ski- und Snowboardfahren oder verbrachten eine attraktive Sport-, Spiel- und Spasswoche in Balgach. Während derselben Zeit stand im Kindergarten die Räuberwoche im Mittelpunkt.

Zum Thema passend besuchten die Kindergärtler den Räuber Hotzenplotz im Puppentheater St. Gallen. Mit einem Spielnachmittag im Schulhaus Breite und Exkursionen ins Technorama, zu den Inuit im Völkerkundemuseum oder einem Besuch im Naturmuseum neigte sich das erste Quartal seinem Ende.



Skilagererlebnis



Singen verbindet

Nach den Frühlingsferien zeigte die Jugendmusik Balgach traditionsgemäss ihre Instrumente und animierte so die 2.- und 3.-Klässler zum Instrumentalunterricht. Am Montag nach Auffahrt lud die Ortsgemeinde Balgach die 6. Klassen traditionellerweise ein, die Aufgaben der Ortsgemeinde in Feld und Wald näher kennen zu lernen. Kurz darauf konnte das erste der provisorisch fixierten Daten für den Sporttag unter dem Motto UBS-Kids-Cup genutzt werden. Bei besten Bedingungen absolvierten die Kinder während dem Tag einen attraktiven Postenlauf mit Leichtathletik-Flair.



Sporttag unter dem Motto «UBS-Kids-Cup»

Autor Carlo Meier konnte die Kinder der Mittelstufe zum Lesen motivieren, währenddessen Manfred Schlüter die Unterstufenkinder mit seinem packenden Vortrag begeisterte. Spannend und mit viel Witz führten die beiden Autoren durch ihre Lesung. Im Mai lud der Schulrat zu einem Elternanlass ein. Yvonne Küttel stellte dabei das Zürcher Ressourcen Modell unter dem Titel «Ich pack's» vor. Die Kinder der Unterstufe lernten am zweiten Vereinsvormittag die Balger Vereine kennen. So präsentierten sich erneut sieben Vereine den interessierten Schülerinnen und Schülern.



Vorstellung Balger Vereine (z.B. Samariter)

Ende Mai besuchten die 6. Klassen die Landeshauptstadt und lernten bei einer spannenden Führung Bern und seine Sehenswürdigkeiten kennen. Im Juni durften die Elefantenkinder mit ihren Kindergartenlehrpersonen in den ersten Primarschulklassen den ersten Schulwind und die zukünftigen Kindergartenkinder erstmals Kindiluft schnuppern. Das Quartal vor den grossen Sommerferien ist auch immer traditionelle Reisezeit. So führten die diesjährigen Schulreisen unter anderem ins Matz, zur Ruine Grimmenstein, auf Schusters Rappen durchs Toggenburg, mit dem Velo nach Arbon oder bei einer Wanderung mit Schifffahrt nach Quinten. Bei tollem Wetter genossen die Kinder aus dem Kindi Horst schliesslich wieder eine spannende Waldwoche und die 6.-Klässler absolvierten die Radfahrerprüfung in Heerbrugg. Die Schlussfeier unter dem Motto «App und zue» rundete schliesslich ein rasend schnell vergehendes Schuljahr ab.



Im Schulhausgang vor der Klassentüre

Für rund 85 Kinder ist der erste Schul- oder Kindertag traditionsgemäss ein grosses Highlight im neuen Schuljahr. Dabei werden die neuen Schülerinnen und Schüler in einer kurzen Feier in die Schulhausgemeinschaft aufgenommen. Kurz nach den Ferien verabschiedeten sich die beiden 6.-Klassen für eine Woche ins Verlegungslager nach Gsteig ins Berner Oberland. Die neuen Elefanten des Kindergartens setzten mit der Kindireise nach Horn und zum Spielplatz Kellen ebenfalls einen ersten Akzent.

Im Schulhaus Breite lernten die Kinder an einem «Handicap-Tag» verschiedene Menschen mit Behinderungen kennen. Sie durften selber ausprobieren, wie es ist, wenn man nichts sieht oder welche Schwierigkeiten es mit dem Rollstuhl zu überwinden gibt.



Soziales Lernen am «Handicap-Tag»

Beim ersten Berglertreff im neuen Schuljahr ging es vor allem ums gegenseitige Kennenlernen. Der traditionelle Kürbismanneumzug der 3.-Klässler im September, der alljährliche Besuch der 6. Klassen bei der Feuerwehr, der Theaterbesuch der Mittelstufenklassen im Diogenes Theater in Altstätten oder der Veloparcours im Verkehrsgarten für die 4.-Klässler bildeten schliesslich die weiteren Höhepunkte des ersten Quartals.

Im letzten Quartal fand dann der traditionelle Lichterumzug der Kindergärtler statt. Stolz präsentierten die Kinder – dem schlechten Wetter zum Trotz – ihre bunten Laternen und Räbenlichtli beim Marsch vom Hallenbad zum Schulhaus Breite. Bei einer zweiten durch den Schulrat organisierten Elternveranstaltung, zeigte Peter Fratton unter dem Titel «Lernen neu denken» Möglichkeiten anderer Schulformen auf. Nebst der tollen Pausenmilchaktion der Bäuerinnen, der gemeinsamen Lesenacht aller Klassen im Schulhaus Berg sowie der 5./6. Klassen Breite, diverser Klassenprojekten und dem Zukunftstag für 5.-/6.-Klässler, besuchten die Unterstufenklassen das Stadttheater in St. Gallen und vergnügten sich dabei bei «Peter Pan».

Schliesslich besuchte der Samichlaus mit seinem Schmutzli Ende des Jahres die Kindergärten und die Unterstufenklassen und in den beiden Schulhäusern wurde mit unterschiedlichen Adventsanlässen auf Weihnachten eingestimmt.



Weihnachten im Schulzimmer

Zum Schluss möchte ich allen Lehrpersonen, Hauswarten, Helferinnen und Helfer für ihren grossen Einsatz und ihr immerwährendes Engagement im Laufe des vergangenen Jahres meinen grossen Dank aussprechen. Selbstverständlich gehört dazu auch die Unterstützung, die wir immer wieder von Seiten der Elternschaft erfahren dürfen.

Herzlichen Dank
Christof Bicker, Schulleiter

Jubiläen

Renate Sutter, Handarbeitslehrerin im Schulhaus Berg und *Heidi Zünd* als Hauswartin im Schulhaus Breite durften im Sommer ihr 25-jähriges Jubiläum an der Primarschule Balgach feiern.

Seit bereits 20 Jahren unterrichtet *Hanna Lutz* in verschiedenen Klassen und *Irene Weder* als Kindergartenlehrperson seit 15 Jahren.

Christof Bicker, als Schulleiter, *Anja-Maria Mutzner* aus dem Kindergarten Eichholz und *Ruth Wigger*, Klassenlehrerin im Schulhaus Berg, stehen seit 10 Jahren im Dienst der Primarschule Balgach.

Auf 5 Dienstjahre durften *Murielle Walser* und *Claudia Schwitter*, Lehrerinnen im Schulhaus Breite, *Sonja Hailer* als Kindergartenlehrperson und *Carole Lüchinger* als Heilpädagogin der Einführungsklasse zurückblicken.

Allen Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir ganz herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Freude in der täglichen Arbeit mit den Kindern.

Nachwuchs

Sarah Gulli durften wir im Laufe des Jahres zum Nachwuchs gratulieren. Wir wünschen viel Freude mit ihrem Familienzuwachs.

Eintritte



Madlaina Christen
Klassenlehrerin



Leo Danisi
Hauswart



Sabrina Sanseverino
Klassenlehrerin

Austritte

Katrin Torgler
Christian Speck

Ressorts- und Aufgabenübersicht Schulrat

Name, Vorname	Ressorts und Aufgaben
Eigenmann Gaby	Präsidium Schulqualität und Qualitätsentwicklung Öffentlichkeitskommunikation
Sanseverino Büchel Anna	Vize-Präsidentin Pädagogische Kommission Öffentlichkeitskommunikation
Buschor Philipp	Finanzen
Dokter Björn	Musikschule
Frei Titus	Informatik (inkl. Datenschutz) IKS (internes Kontrollsystem)
Seitz Markus	Liegenschaften/Bau
Sonderegger Monika	Pädagogische Kommission Soziales

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	5'927'187.45	5'927'187.45	5'846'100	5'846'100	5'970'473.65	5'970'473.65
Bürger, Behörde, Verwaltung	489'228.45	18'218.00	543'600	30'000	461'133.45	22'373.90
Saldo		471'010.45		513'600		438'759.55
Unterricht	3'768'092.45	109'028.40	3'909'500	47'200	3'629'462.29	191'862.85
Saldo		3'659'064.05		3'862'300		3'437'599.44
Anlässe, Freizeitgestaltung	176'010.65	25'077.00	182'000	20'000	155'578.53	22'679.00
Saldo		150'933.65		162'000		132'899.53
Gesundheitsdienst, Betriebskosten	49'921.55	464.40	61'000	0	56'775.65	520.00
Saldo		49'457.15		61'000		56'255.65
Schulanlagen	484'312.54	33'439.20	558'000	9'000	521'504.40	17'003.00
Saldo		450'873.34		549'000		504'501.40
Finanzen	959'621.81	5'740'960.45	592'000	5'739'900	1'146'019.33	5'716'034.90
Saldo	4'781'338.64		5'147'900		4'570'015.57	

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bürger, Behörde, Verwaltung	489'228.45	18'218.00	543'600	30'000	461'133.45	22'373.90
Saldo		471'010.45		513'600		438'759.55
Bürgerschaft, Geschäftsprüfungsk.	29'607.90		38'600		22'855.60	
Schulrat, Kommiss., Verwaltung	459'620.55	18'218.00	505'000	30'000	438'277.85	22'373.90
Unterricht	3'768'092.45	109'028.40	3'909'500	47'200	3'629'462.29	191'862.85
Saldo		3'659'064.05		3'862'300		3'437'599.44
Kindergarten	699'105.45	6'619.50	715'500	4'200	778'878.55	86'873.95
Primarschule	2'247'762.55	94'408.90	2'340'000	43'000	2'057'454.04	72'777.95
Fördernde Massnahmen	741'137.00	8'000.00	757'000		735'203.95	32'210.95
Informatik Schule	80'087.45		97'000		57'925.75	
Anlässe, Freizeitgestaltung	176'010.65	25'077.00	182'000	20'000	155'578.53	22'679.00
Saldo		150'933.65		162'000		132'899.53
Schulreisen	6'525.05		10'000		6'135.40	
Sportanlässe in der Schulzeit	26'900.40	502.00	27'000		22'539.00	
Sportwochen/Klassenlager	115'161.00	24'255.00	120'000	20'000	101'615.88	22'214.00
Übrige Schulzeitveranstaltungen	27'424.20	320.00	25'000		25'288.25	465.00

Rechnung 2016

Bürger, Behörde, Verwaltung

Abweichung gegenüber Voranschlag: – CHF 42'500
In der Position Schulrat/Verwaltung waren die Lohnkosten und die Aufwendungen für Weiterbildungen tiefer. Auch musste weniger für das neue Lohnprogramm und die Archivüberarbeitung aufgewendet werden.

Unterricht KIGA und Volksschule

Abweichung gegenüber Voranschlag: – CHF 203'200
Einerseits wurde die budgetierte Teuerung von 1% für Lohnerhöhungen kantonale nicht gewährt. Auch mussten weniger Lohnkosten für Stellvertretungen aufgewendet werden. Die Kosten für externe, sonderpädagogische Massnahmen waren ebenfalls tiefer. Auf der Ertragsseite erfolgten höhere Versicherungsrückerstattungen aufgrund von unerwarteten Krankheitsfällen.

Im Berichtsjahr wurde das Mobiliar eines Schulzimmers im Schulhaus Breite komplett ersetzt. Für weitere Klassenzimmer wurden 50 neue Stühle und 14 Stehpulte gekauft. Im Informatikbereich wurden 12 Laptops und zwei Beamer erworben sowie zwei Wandtafeln nachgerüstet.

Anlässe, Freizeitgestaltung

Abweichung gegenüber Voranschlag: – CHF 11'100
Die Sportwoche und die Schulreisen waren günstiger als budgetiert.

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesundheitsdienst/Betriebskosten	49'921.55	464.40	61'000		56'775.65	520.00
Saldo		49'457.15		61'000		56'255.65
Schularztdienst	603.10		2'000		402.35	
Schulzahnpflege	9'207.65	262.40	11'000		9'032.60	
Schulpsychologischer Dienst	25'956.00		30'000		28'254.90	
Eltern- und Erwachsenenbildung	5'188.90		5'000			
Schülertransporte	3'040.00		4'000		2'960.00	
Schülerverpfl./Betr. (Mittagstisch)					1'500.00	
Freiwilliger Schulbetrieb	482.75	202.00			8'628.40	520.00
Übrige Schulbetriebskosten	5'443.15		9'000		5'997.40	
Schulanlagen	484'312.54	33'439.20	558'000	9'000	521'504.40	17'003.00
Saldo		450'873.34		549'000		504'501.40
Unterhalt Schulanlagen	420'917.54	23'733.20	493'000		457'764.40	7'157.00
Miete Schulanlagen	63'395.00	9'706.00	65'000	9'000	63'740.00	9'846.00
Finanzen	959'621.81	5'740'960.45	592'000	5'739'900	1'146'019.33	5'716'034.90
Saldo	4'781'338.64		5'147'900		4'570'015.57	
Steuern und Anteile	335'542.31	5'737'900.00		5'737'900	580'739.93	5'712'800.00
Schulgelder	352'579.50		320'000		293'779.40	
Zinsen	8'500.00	699.20	9'000		8'500.00	815.90
Allgemeine, nicht aufteilbare Kosten		2'361.25		2'000		2'419.00
Abschreibung Verwaltungsvermögen	263'000.00		263'000		263'000.00	

Rechnung 2016

Gesundheitsdienst und Betriebskosten

Abweichung gegenüber Voranschlag: – CHF 11'500
Neu besteht das Angebot der Hausaufgabenbetreuung.
Eltern müssen sich mit einem Beitrag beteiligen.

Schulanlagen

Abweichung gegenüber Voranschlag: – CHF 98'100
Das Umbau-Projekt KG Eichholz wurde noch nicht realisiert. Bis das Resultat der Machbarkeitsstudie für einen Neu-/Anbau des SH Breite vorliegt, werden die Sanierung des Biotops und des Vorplatzes zurückgestellt. Es wurde auch kein Heizöl mehr eingekauft, da die Heizung im SH Berg ersetzt und auf Pellets umgestellt wird.
Ebenso waren die Unterhaltsarbeiten kostengünstiger, so beispielsweise das Teeren des Vorplatzes beim SH Berg.

Finanzen

In der Position Steuern und Anteile ist ersichtlich, dass der Finanzbedarf an die Politische Gemeinde um CHF 335'500 (ca. –5,8%) tiefer als erwartet war.

Die Position Schulgelder enthält die Leistungen an die Musikschule. Diese waren höher, da sich 23 Kinder mehr an den Instrumentalunterricht angemeldet haben. In derselben Position sind die Kosten an die externen Sonderschulen, die tiefer ausfielen.

	Endbestand per 31.12.2016	Anfangsbestand per 01.01.2016
Aktiven	1'073'367.36	1'824'537.38
Finanzvermögen	681'811.81	1'169'981.83
Flüssige Mittel	634'285.17	1'073'793.79
Guthaben	16'879.84	32'118.14
Transitorische Aktiven	30'646.80	64'069.90
Verwaltungsvermögen	391'555.55	654'555.55
Schulbauten- und anlagen	391'555.55	654'555.55
Passiven	1'073'367.36	1'824'537.38
Fremdkapital	1'073'367.36	1'824'537.38
Laufende Verpflichtungen	206'105.05	213'897.45
Kurzfristige Schulden	335'542.31	600'739.93
Mittel- und langfristige Schulden	500'000.00	1'000'000.00
Transit. Passiven/Rückstellungen	31'720.00	9'900.00

Der 4-Jahres-Investitionskredit von CHF 1 Mio. wurde Ende Dezember 2016 zur Rückzahlung fällig. Anstelle der Neuaufnahme eines Kredites wurde mit der Politischen Gemeinde Balgach ein Darlehensvertrag über CHF 500'000 abgeschlossen. Demzufolge reduzierten sich auch die flüssigen Mittel.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 335'542.31 ab (-5,8% unter Budget). Der Aufwand ist CHF 254'454.86 tiefer und auf der Ertragsseite wurden CHF 81'087.45 mehr eingenommen.

Gemäss kantonalen Vorschriften ist der Ertragsüberschuss über das Kontokorrent der Politischen Gemeinde zu verbuchen.

Abschreibungsplan

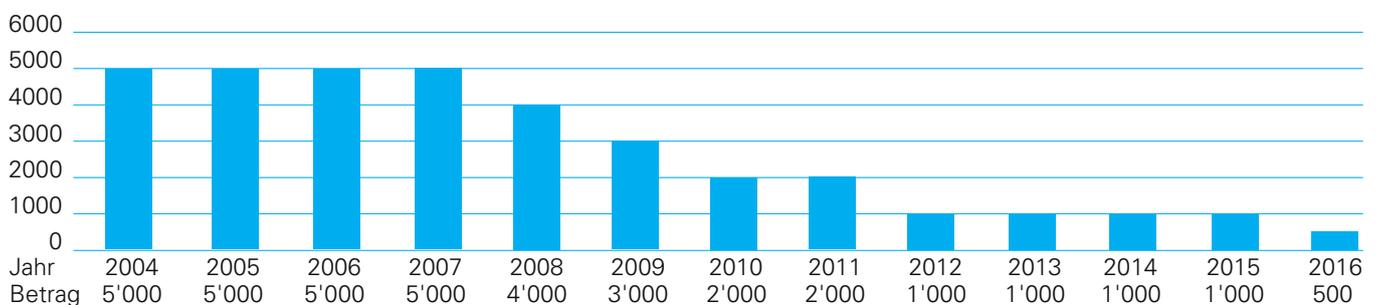
Objekte	Tilgungs- periode	Ursprüngliche Netto- investitionen zu Lasten d. Gemeinde	Buchwert	Netto- investition	Abschrei- bung	Buchwert	Abschrei- bung
	Jahre		01.01.2016	2016	2016	31.12.2016	2017
Verwaltungsvermögen							
Kindergarten Horst	25 93–17	1'859'503	135'500		75'000	60'500	60'500
Schulanlage Berg Erweiterung 97/98	20 98–17	2'770'568	270'568		139'000	131'568	131'568
Sanierung Kirchgemeindehaus	8 13–20		198'403		39'000	159'403	39'000
Fotovoltaikanlage Kirchgemeindehaus	8 13–20		50'085		10'000	40'085	10'000
Total Verwaltungsvermögen			654'556		263'000	391'556	241'068

Inventarverzeichnis der Liegenschaften

Objekte	Parz.-Nr.	Fläche m ²	Neuwert	Verkehrswert	Zeitwert	Buchwert 31.12.2016
Verwaltungsvermögen						
Kindergarten Mühlacker	2165	1271	1'380'000	719'000	1'173'000	–
Kindergarten Eichholz (Kornhausstr. 2)	1984	2803	624'000	501'000	449'000	–
Schulanlage Berg ^{*1)}	1380/1379/ 1376	4012	7'364'000	4'369'000	6'259'000	131'568
Schulanlage Breite (inkl. KG Horst) ^{*1)}	1269	9091	5'969'000	3'590'000	4'507'000	60'500
Spielplatz Breite	1256	763		38'000	–	–
Stockwerkeigentum Breite (im KGH; 30/100)	20005		1'103'100	658'000	948'600	199'488

*1) Juni 2016 neue Schätzung

Entwicklung mittel-/langfristige Schulden (in CHF 1'000)



Anzahl Schülerinnen und Schüler

Per Stichtag 31.12.2016 besuchten 269 Schülerinnen und Schüler und 83 Kindergärtler die Primarschule Balgach in 13 Primarklassen, 1 Einführungsklasse und 5 Kindergartenklassen. 1 Kind besuchte die PS Au-Heerbrugg und 3 Kinder Sonderschulen.

Primarschule	SH Breite	SH Berg	Total pro Klasse
Total	122 Kinder	147 Kinder	269 Kinder
Einführungsklasse		12 Kinder, davon 5 im 1. Jahr	12 Kinder
1. Klasse	21 Kinder	19 Kinder	40 Kinder
2. Klasse	16 Kinder	33 Kinder (zwei Klassenzüge)	49 Kinder
3. Klasse	18 Kinder	20 Kinder	38 Kinder
4. Klasse	23 Kinder	21 Kinder	44 Kinder
5. Klasse	20 Kinder	20 Kinder	40 Kinder
6. Klasse	24 Kinder	22 Kinder	46 Kinder

Kindergarten	
Total	83 Kinder
KG Eichholz	17 Kinder, davon 7 im 1. Jahr
KG Horst 1	16 Kinder, davon 7 im 1. Jahr
KG Horst 2	16 Kinder, davon 9 im 1. Jahr
KG Mühlacker 1	17 Kinder, davon 7 im 1. Jahr
KG Mühlacker 2	17 Kinder, davon 9 im 1. Jahr

Schulpflichtig

Gemäss Art. 45 des Volksschulgesetzes wird ein Kind am 1. August nach Vollendung des vierten Altersjahres schulpflichtig:

Geburtsdatum	Schuleintritt	Kinder (Stand August 2016)
02.08.2012–01.08.2013	August 2017	37 Kinder
02.08.2013–01.08.2014	August 2018	37 Kinder
02.08.2014–01.08.2015	August 2019	50 Kinder
02.08.2015–01.08.2016	August 2020	47 Kinder

Voraussichtliche Entwicklung Schülerzahlen



Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Balgach

In Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Primarschulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung 2016 der Primarschulgemeinde Balgach sei zu genehmigen.

Balgach, 16. Februar 2017

Die Geschäftsprüfungskommission:

Moritz Schmid
Präsident

Thomas Blank
Aktuar

Marc Gimmel

Daniel Gouvernon

Karin Kapferer

Traktanden

1. Jahresrechnung 2016

Präsentation der Jahresrechnung 2016

Antrag Schulrat:

1. Die Jahresrechnung 2016 der Primarschulgemeinde Balgach sei zu genehmigen.

Antrag Geschäftsprüfungskommission:

1. Die Jahresrechnung 2016 der Primarschulgemeinde Balgach sei zu genehmigen.

2. Allgemeine Umfrage

Versand der Unterlagen und öffentliche Auflage

Der Geschäftsbericht wird ab dem 3. April 2017 an alle Haushalte verteilt. Die detaillierten Unterlagen zur Jahresrechnung 2016 liegen ab dem Tag der Bekanntgabe bis zur Bürgerversammlung bei der Schulverwaltung Balgach auf. Die Detailunterlagen können auch telefonisch oder per E-Mail bestellt werden (heidi.juestrich@balgach.ch, Telefon 071 722 85 09).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, welche das 18. Altersjahr vollendet und nach dem Gesetz von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31, Abs.1, Verfassung des Kantons St. Gallen, abgek. KV [sGS 111.1]). Zuhörenden und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten den Stimmausweis durch die Post zugestellt. Die Zustellung erfolgt in einem neutralen Couvert direkt durch das Verwaltungszentrum St. Gallen. Der Stimmausweis berechtigt zum Eintritt zu den Bürgerversammlungen der Primarschulgemeinde und der Politischen Gemeinde Balgach.

Fehlende Stimmausweise können bis Donnerstag, 27. April 2017, 17.30 Uhr, bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Verfahren Bürgerversammlung

Wer das Wort an der Bürgerversammlung ergreifen möchte, wird gebeten, das Mikrofon zu benützen. Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich der Versammlungsleiterin zu übergeben (Art. 39 Gemeindegesetz, abgek. GG [sGS 151.2]).

Abstimmungen finden durch Handerheben oder Aufstehen statt. Angenommen ist der Antrag, auf den mehr Stimmen entfallen. Bei Stimmgleichheit gibt die Versammlungsleiterin (Schulgemeinderatspräsidentin) den Stichentscheid (Art. 41 GG).

Protokoll Bürgerversammlung

Die Bürgerversammlung wird zur Unterstützung der Protokollführung aufgezeichnet (Art. 33 GG).

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt vom 11. Mai bis 25. Mai 2017 bei der Schulverwaltung Balgach öffentlich auf. Innert der Auflagefrist können die Stimmberechtigten und Betroffenen beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

Ich interessiere mich

Für die Details der Jahresrechnung 2016 der

Politischen Gemeinde

Schulgemeinde

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Finanzverwaltung
Turnhallestrasse 1
9436 Balgach

Aktuelles Verzeichnis der Behörden, Kommissionen und des Personals der Primarschulgemeinde

Schulrat

Gaby Eigenmann Präsidentin
Anna Vizepräsidentin
Sanseverino Büchel
Philipp Buschor
Björn Dokter
Titus Frei
Markus Seitz
Monika Sonderegger

Schulverwaltung

Heidi Jüstrich

Schulleitung

Christof Bicker

Geschäftsprüfungskommission

Moritz Schmid Präsident
Thomas Blank
Marc Gimmel
Daniel Gouvernon
Karin Kapferer

Schulärzte

Dr. med. Marcel Anrig
Dr. med. Tobias Altwegg
Dr. med. Paul Papp

Schulzahnärzte

Dr. med. dent. Johannes Kampfer
Dr. med. dent. Daniel Roth
Dr. med. dent. Jörg Schwela

Hauswartdienst

Martin Zünd Berg + Breite
Leo Danisi Berg
Heidi Zünd Breite
Esther Tagmann Horst
Andreas Thurnheer Eichholz
Nicole Bodenmann Mühlacker

Lehrerschaft

Schulanlage Berg

Magdalena Nägele / Carole Lüchinger
Katrín Signer
Renata Wango
Sandra Dukic
Ruth Wigger / Helene Eichmann
Felix Meier
Madlaina Christen
Stephan Spirig

Schulanlage Breite

Andrea Eggenberger / Hanna Lutz
Debora Kaiser
Noemi Bossart
Paul Quan / Bettina Quan
Claudia Schwitter
Sarah Gulli / Sabrina Sanseverino

Fächergruppenlehrkräfte

Renate Sutter
Monika Zoller

Kindergartenlehrkräfte

Rosemarie Fischlin Mühlacker
Judith Wijnia Mühlacker
Anja Mutzner / Eichholz
Patrizia Dilettoso
Sonja Hailer / Horst
Irene Weder
Brigitte Wild Horst
Yvette Steger Teamteaching

Fachlehrpersonen

Ulrike Frischke ISF
Thomas Moosbrugger ISF
Marianne Oberle ISF
Eva Schär ISF
Karin Gerosa Englisch
Regula Spirig Deutsch
Murielle Walser Teamteaching
Coretta Bürgi Rhythmik
Anika Wetterau Musikalischer
Grundkurs
Martina Fend Logopädie
Sandra Göldi Begabungsförderung
Gaby Reich / Schwimmen
Svenja Wick
Susanne Kobelt Klassenassistentin
Vera Kapsahili Praktikantin
Sarah Mettler Praktikantin
Urs Wilhelm Informatikbetreuung

Bestellen Sie Detailunterlagen zur Rechnung von Gemeinde und Schule.
 Senden Sie diese Karte an die Finanzverwaltung, dies ohne Portokosten.
 Dann erhalten Sie die detaillierten Unterlagen.

Wir danken Ihnen für das Interesse.

Freundliche Grüsse
Gemeinde- und Schulrat Balgach

Ferienplan

Schuljahr 2016/2017	Frühlingsferien	Samstag	08.04.2017	Sonntag	23.04.2017
	Auffahrt	Donnerstag	25.05.2017	Sonntag	28.05.2017
	Sommerferien	Samstag	08.07.2017	Sonntag	13.08.2017
Schuljahr 2017/2018	Schulbeginn	Montag	14.08.2017		
	Herbstferien	Samstag	30.09.2017	Sonntag	22.10.2017
	Weihnachten	Samstag	23.12.2017	Sonntag	07.01.2018
	Winterferien	Samstag	27.01.2018	Sonntag	04.02.2018
	*Sportwoche	Sonntag	04.03.2018	Freitag	09.03.2018
	Ostern	Freitag	30.03.2018	Montag	02.04.2018
	Frühlingsferien	Samstag	07.04.2018	Sonntag	22.04.2018
	Auffahrt	Donnerstag	10.05.2018	Sonntag	13.05.2018
	Sommerferien	Samstag	07.07.2018	Sonntag	12.08.2018
Schuljahr 2018/2019	Schulbeginn	Montag	13.08.2018		
	Herbstferien	Samstag	29.09.2018	Sonntag	21.10.2018
	Weihnachten	Samstag	22.12.2018	Sonntag	06.01.2019
	Winterferien	Samstag	26.01.2019	Sonntag	03.02.2019
	*Sportwoche	Sonntag	03.03.2019	Freitag	08.03.2019
	Frühlingsferien	Samstag	06.04.2019	Ostermontag	22.04.2019
	Auffahrt	Donnerstag	30.05.2019	Sonntag	02.06.2019
	Sommerferien	Samstag	06.07.2019	Sonntag	11.08.2019

* keine Ferienwoche

Politische Gemeinde Balgach

Turnhallestrasse 1
9436 Balgach
Telefon 071 727 14 14
Telefax 071 727 14 15
E-Mail: gemeinde@balgach.ch
Internet: www.balgach.ch

Primarschulgemeinde Balgach

Turnhallestrasse 1
9436 Balgach
Telefon 071 722 85 09
Telefax 071 722 85 67
E-Mail: heidi.juestrich@balgach.ch
Internet: www.psbalgach.ch

